

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birnenstorf und Gebenstorf

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

129951 RSP

Es geht auch einfacher:
Eine Immobilien-
Verwaltung, die mitdenkt!

Tel. 079 605 43 00
Mail: info@ck-immobilien.ch

130943B RSS

Bioladen-Einladung

Bio-Setzlingsmarkt
Freitag/Samstag 8./9. Mai
mit Degustationen,
Promos und Aktionen

Buono
Altstadt Brugg www.buono.ch

130877 RSS

Sorgentelefon
für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5



Ein Kunstschatz in seinem Habitat

Das Museum Langmatt in Baden öffnet nach einer zweijährigen umfassenden Sanierung am 9. Mai wieder seine Türen. In dieser Zeit wurden neben der Ertüchtigung ein neuer Eingangsbereich sowie ein verglaster Pavillon realisiert und zahlreiche Modernisierungen umgesetzt. Derweil waren die impressionis-

tischen Werke des Museums auf Europatournee. Nun kehren sie im Rahmen der Ausstellung «Welcome back» zurück. Ergänzt wird diese durch Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Zur Eröffnung gibt es ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Diskussionen sowie Angeboten für Kinder. **Seite 7**

BILD: SIM

DIESE WOCHE

ZIELLOS Die Konzeptkünstler Patrik und Frank Riklin lancieren mit den RVBW versuchsweise einen Bus ohne festen Fahrplan. **Seite 3**

ZUGABE Nach dem letztjährigen Erfolg kehrt Johann Jürgens mit «Die Welt im Rücken» ins Kurtheater Baden zurück. **Seite 5**

ZUKUNFT Von Hitzeperioden sind insbesondere Siedlungsgebiete betroffen. Das Konzept Schwammstadt kann Abhilfe schaffen. **Seite 11**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
Seite 10

ZITAT DER WOCHE

«Damals habe ich nicht geahnt, wie sehr mich das prägen würde.»



Lehrer Thomas Greber über das Aufwachsen im Schatten der Lägern. **Seite 9**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

REGION: Die Zaunammer bevölkert unsere Rebberge

Mit Zorro-Maske und Kehlfleck

Seit Anfang des Monats singen die Zaunammern wieder in den Rebbergen der Region. Sie gelten als potenziell gefährdet.

Die Zaunammer ist wieder da. Sie gleicht stark ihrer nahen Verwandten, der bekannteren Goldammer, unterscheidet sich von ihr jedoch durch ihre schwarze «Zorro-Maske» und ihren Kehlfleck. Und vor allem: Die Zaunammer ist weit seltener. Sie bringt es bei uns auf höchstens 1500 Brutpaare, womit sie als potenziell gefährdet gilt. Im Moment ist die Zaunammer in den sonnenexponierten Hängen der Rebberge zwischen Villnachern und Thalheim zu sehen - und zu hören. Ihr Gesang ist zu erkennen als monoton wiederholter, leiernder Ton, der entfernt an eine «langsame Grille» erinnert. **Seite 5**



Noch ohne die markante Maske: ein Zaunammer-Jungtier

BILD: BHE

WETTINGEN

Ringen um Hitachi Energy

Letzte Woche informierte die Gemeinde Wettingen im Tägi über die Teilrevision der Nutzungsplanung. Diese ist Voraussetzung für eine mögliche Ansiedlung von Hitachi Energy im Gebiet Tägerhard. Dafür soll Landwirtschaftsland in eine Arbeitszone umgewandelt werden. Während sich viele Anwesende dem Zuzug gegenüber grundsätzlich offen zeigten, wurden auch deutliche Bedenken geäussert, insbesondere hinsichtlich der Verkehrszunahme und der wachsenden Verdichtung. Die Gemeinde geht hingegen davon aus, dass ein grosser Teil des zusätzlichen Verkehrsaufkommens auf öffentliche Verkehrsträger entfällt. Derweil ist der Standortentscheid von Hitachi Energy, das mitunter eine Alternative in der Zürcher Gemeinde Otelfingen prüft, weiterhin ausstehend. Ob sich das Unternehmen für oder gegen Wettingen entscheidet, soll Ende Mai oder Anfang Juni bekannt werden. **Seite 3**

VORGEZOGENER INSERATESCHLUSS

In der Auffahrtswoche erscheint die Rundschau am Mittwoch oder Freitag.

Der Inserateschluss ist daher am Montag, 11. Mai Uhr.

~~Benzin tanken?~~
E-Ladestation!

Jetzt unverbindlich beraten lassen!



056 200 22 22
regionalwerke.ch/loesung

Regionalwerke
Baden

AMTLICHES



**Altpapier- und Kartonsammlung
Samstag, 2. Mai 2026**

Stellen Sie Altpapier und Karton bitte **bis spätestens 8.00 Uhr** an den Strassenrand. Das Material wird nur mitgenommen, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Papier getrennt von Karton und fest gebündelt
- Karton flachgedrückt und gebündelt
- Papier und Karton nicht in Tragetaschen, Harassen, Schachteln, Säcken
- keine Kunststoffschnüre und Plastiksäcke verwenden
- handliche Bündel (Jugendliche sammeln)

In Ausnahmefällen (Gehbehinderung) wird das Papier nach Anmeldung aus den Kellern geholt.

Verantwortlich für die Sammlung:
Schmalzpicker Gebenstorf
Brian Huber / brian.huber@bluewin.ch
Telefon: 079 640 64 19

**BAU & PLANUNG
GEBENSTORF**

130264B RSN



Baugesuche

1. Bauherr- Gjergj Lleshaj,
schaft: Innerriedenstrasse 5,
5412 Gebenstorf

Bau- Neubau Pergola (nachträg-
vorhaben: liches Baugesuch)

Standort: Parzelle 1233;
Innerriedenstrasse 3
2. Bauherr- Gjergj Lleshaj,
schaft: Innerriedenstrasse 5,
5412 Gebenstorf

Bau- Neubau Pergola (nachträg-
vorhaben: liches Baugesuch)

Standort: Parzelle 1234;
Innerriedenstrasse 5

Die Baugesuche liegen vom 4. Mai bis 3. Juni 2026 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Gebenstorf

131063 RSN

KIRCHENZETTEL

**Freitag, 1. Mai, bis
Donnerstag, 7. Mai 2026**

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

• **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Sonntag: 10.00 Culte Eglise Française mit François Rousselle, Kapelle Römerstrasse, Baden. 10.15 Crea-Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, Musik: Andrea Graf, ref. Kirche Nussbaumen. 10.15 Konfirmation mit Rudi Neuberth, Jeannine Fischer und Monika Jufer, Musik: Thomas Jäggi, ref. Kirche Baden. 10.30 Ökum. Klezmergottesdienst mit Birgit Wintzer und Ottmar Strüber, Musik: Verena Friedrich und Cheibe Balagan, kath. Kirche Ehrendingen. **Dienstag:** 15.30 Gottesdienst mit Birgit Wintzer, Musik: Verena Friedrich, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. **Mittwoch:** 10.15 Gottesdienst mit Kornelia Dängeli, Musik: Verena Friedrich, Alterszentrum Kehl, Baden. **Donnerstag:** 10.45 Gottesdienst mit Birgit Wintzer, Musik: Thomas Jäggi, Alterszentrum Breitwies, Ehrendingen.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

• **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Taufe in Gebenstorf, Pfr. Martin Zingg, Musik: Harmonie Turgi Gebenstorf, anschliessend Apéro.

Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

**ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch**

NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach

Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

Geöffnet von: 08.00-20.00 Uhr
Notfallschalter: 20.00-08.00 Uhr
Telefon 056 443 03 03, apotheketagundnacht.ch

WIR BRINGEN LICHT INS DUNKLE.

Wenn Sehen schwieriger wird... kostenlose Sehberatung.

blind.ch

Schweizerischer Blindenbund

Entdecke neu in Waldshut-Tiengen den großen Polsterfachmarkt

XXL

BESTPREIS GARANTIE

Wir möchten Ihnen immer die beste Qualität zum besten Preis bieten. Sollte es einmal vorkommen, dass Sie einen bei uns gekauften Artikel innerhalb von 14 Tagen bei gleicher Leistung in einem Einrichtungshaus in der Nähe günstiger bekommen, zahlen Sie bei uns den niedrigsten Preis und erhalten zusätzlich noch unseren VERTRAUENS Bonus in Höhe von 10% auf den Differenzbetrag. Dieses Angebot gilt nicht für Artikel aus Online-Shops und Einrichtungshäusern, die weiter als 100 km entfernt liegen.

10% AUF BEREITS REDUZIERTE WARE

Ausgenommen sind folgende Markenwaren: Interliving, Schöner Wohnen, Roomio und WK. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

INKLUSIVE LIEFERUNG & MONTAGE

Ab 500.- Einkaufswert

2499.- CHF

Vollservice-Preis*

- » Pünktliche Lieferung & fachgerechte PROFI-Montage
- » Umweltgerechte Entsorgung aller Verpackungs-Materialien
- » MwSt.-Rückerstattung zu 19% *bereits abgezogen und enthält MwSt.-CH!
- » Bestpreis-Garantie
- » Kunden-Service lebenslang

Profittieren Sie vom historisch starken Frankenkurs

Polstergarnitur, in Stoff bezogen mit einem schönen Kontrastfaden in Kreuzstich, Sitz Federkern oder Kaltschaum, Füße in Holz oder Metall wählbar. Canape inkl. motorischer Verstellung, inkl. Querschläferfunktion und Stauraum im Kombielement. Gegen einen Mehrpreis bekommen sie die Liegefläche und den Rücken echt bezogen, die Kopfstützen und die Kissen. Stellmaß: 167x313x235 cm. 1476032202

Wir machen's passend Kombinationsmöglichkeiten

KOPFSTÜTZEN gegen Mehrpreis erhältlich

INKLUSIVE Motorischer-verstellung

INKLUSIVE Auszugsmöglichkeiten

SERVICEVERSprechen BEI POLSTER XXL

- 3D-Beratung
- Inklusive Lieferung & Montage
- Alles individuell konfigurierbar
- Fleck-Weg-Service
- Altmöbel-Entsorgung
- Verzollungsservice

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern. Gültig bis zum 02.05.2026. Alles Preise in CHF. Ausgenommen ist preisgebundene Markenware wie z.B von Joopl, Tempur, Musterring, WK, Schöner Wohnen, Roomio und Interliving. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

1.301291 RSK



Neuestes Mitglied des Grossen Rats:
Mechthild Mus

BILD: ZVG

BADEN

Mechthild Mus beerbt Fricker

Die Badenerin Mechthild Mus rückt nach dem Ausscheiden von Jonas Fricker, Grüne, in den Grossen Rat des Kantons Aargau nach. Nach Frickers Rücktritt am 24. März übernimmt die Geografiestudentin von den Jungen Grünen Aargau den frei gewordenen Sitz. Mechthild Mus hat an den letzten Grossratswahlen die meisten Stimmen der infrage kommenden Nichtgewählten auf sich vereinigt und war somit nächster Ersatz.

RS

BIRMENSTORF

Morgen- exkursion

Der Natur- und Vogelschutzverein Birmenstorf lädt zu einer Morgenexkursion zu den Feldlerchen im Birrfeld ein. Der gut spatzengrosse Vogel ist ein Bodenbrüter, und im Frühling ist der wunderschöne Gesang des Männchens in der Luft über dem Birrfeld gut zu hören. Exkursionsleiter Werner Bühler vom Natur- und Vogelschutzverein Birrfeld setzt sich seit vielen Jahren für diesen Brutstandort ein und wird diesen mit uns erkunden. Die Exkursion dauert etwa drei Stunden.

Sonntag, 3. Mai, 7 Uhr
Parkplatz, Flugplatz Birrfeld

WETTINGEN: Informationsanlass zum Ansiedlungsprojekt Hitachi

Nötige Voraussetzungen schaffen

Obwohl seitens Hitachi kein Entscheid vorliegt, wird alles unternommen, um die Ansiedlung des Konzerns in Wettingen zu ermöglichen.

PETER GRAF

Noch bis zum 13. Mai dauert das Mitwirkungsverfahren zur Teilrevision der Nutzungsplanung Tägerhardächer, das am 2. April gestartet wurde. «Damit wird ein zentraler Schritt eingeleitet, um die planerischen Voraussetzungen für die mögliche Ansiedlung von Hitachi Energy und den angestrebten Hitachi-Campus Wettingen zu schaffen», so Gemeindeammann Markus Haas anlässlich der Informationsveranstaltung am letzten Donnerstag im Tägi Wettingen. Obwohl mit der zürcherischen Gemeinde Ottelfingen mittlerweile ein weiterer möglicher Standort für den neuen Schweizer Hauptsitz von Hitachi Energy bekannt geworden sei, bekräftigt Markus Haas, dass das Ansiedlungsvorhaben für eine aussergewöhnliche wirtschaftliche Entwicklungsperspektive für Wettingen, die Region Baden und die Umgebung sowie den Kanton Aargau stehe und auf dem Bereich der technischen Innovation grosse Chancen biete und zur Entwicklung beitragen könne.

Im Zentrum der Bemühungen von Gemeinde und Kanton stehen die langfristige Sicherung und Weiterentwicklung von bis zu 3000 Arbeitsplätzen, neue Ausbildungs- und Lehrstellen sowie zusätzliche Impulse für Innovation, Wertschöpfung und das regionale Gewerbe. Obwohl noch kein Standortentscheid gefällt worden sei und demzufolge Hitachi Energy an der Veranstaltung nicht vertreten sei, gelte es nun, die Planung Schritt für Schritt zu konkretisieren und voranzubringen, erläuterte Markus Haas.



Heutiger Standort von Hitachi Energy in Wettingen

BILD: PG

Mitwirkung ist angezeigt

Der Gemeinderat Wettingen ist sich bewusst, dass ein Projekt dieser Gröszenordnung in Bezug auf Landschaft, Landwirtschaft, Verkehr und Umwelt Fragen aufwirft. Das Mitwirkungsverfahren dient dazu, diese Aspekte transparent darzulegen, Zielkonflikte offen zu benennen und aufzuzeigen, wie konkret damit umgegangen wird. Neben der Anpassung des kommunalen Planungsinstruments ist die Revision des kantonalen Richtplans die Voraussetzung für die Ansiedlung von Hitachi Energy. «Das etwa zehn Hektar grosse landwirtschaftlich genutzte Gebiet muss von der Landwirtschafts- in eine Arbeitszone umgewandelt werden», so Zeno Spross, leitender Bauplaner der Planpartner AG.

Zeno Spross verwies zudem auf das als Grundlage dienende Richtplanprojekt und umschrieb den Verfahrensablauf, die aktuelle Mitwirkung und

die folgende öffentliche Auflage, in der nur Grundeigentümerinnen, Grundeigentümer und Verbände zur Einsprache berechtigt sind. Das Mitwirkungsverfahren hat zum Ziel, die Aspekte in Bezug auf Landschaft, Landwirtschaft, Verkehr und Umwelt transparent darzulegen. Zeno Spross war in seinen Ausführungen auch bestrebt, aufzuzeigen, welche Anforderungen an Natur, Kulturland, Verkehr und Siedlungsqualität verbindlich berücksichtigt werden müssen.

Transparente Kommunikation

In seinem Schlusswort rief Gemeindeammann Markus Haas dazu auf, die Gelegenheit zu nutzen und den Fachleuten der Gemeinde und des Kantons die brennenden Fragen zur möglichen Ansiedlung von Hitachi Energy zu stellen und sich vertieft zu informieren. Am 13. November soll die Teilrevision der Nutzungsplanung dem Einwohnerrat unterbreitet wer-

den. Übergeordnetes Ziel ist es, damit die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, sodass, sollte sich Hitachi Energy für den Standort Wettingen entscheiden, Mitte 2027 der Baustart erfolgen könnte.

Den Gesprächen und Fragestellungen an den einzelnen Ständen konnte entnommen werden, dass eine Ansiedlung des Konzerns nicht nur eitel Freude hervorruft. So wurden Fragen zur Umweltverträglichkeit, zum Mehrverkehr, zu einer Mehrbelastung der Infrastruktur und zur Bildungslandschaft laut. Gleichzeitig hat sich aber gezeigt, dass das gut aufgegleiste Projekt mehrheitlich als Chance für Wettingen und die Region wahrgenommen wird. Lob gab es ausserdem für die offene und transparente Kommunikation, die einer breiten Akzeptanz förderlich ist. Die Bevölkerung ist aufgerufen, die digitale Mitwirkung auf mitwirken-wettingen.ch in Anspruch zu nehmen

TURGI: Vandalismus an der Ludwigskapelle

Architekturdenkmal beschädigt

Erst letztes Jahr war die Ludwigskapelle in Turgi wieder für die Öffentlichkeit hergerichtet worden. Nun wurde sie erneut mutwillig beschädigt.



Unbekannte richteten an der Turigemer Kapelle beträchtlichen Schaden an

BILD: ZVG

wigskapelle in Turgi letzte Woche das Ziel von Vandalen. Eine unbekannt Täter schaft richtete erhebliche Schäden an dem historischen Kleinod an.

Nach Angaben von Susanne Baumann, die auf dem Privatfriedhof für die Grabpflege zuständig ist, wurden zwei historische Fensterscheiben von Unbekannten mit einer Eisenstange und Steinen eingeschlagen. Am Boden zeugen Glasscherben von der Zerstörung, zudem sind an der Fassade bei der Eingangstür weitere Schäden sichtbar. Ins Innere der Kapelle gelangten die Täter offenbar nicht, da das Gebäude nach dem Vorfall noch verschlossen war.

SIM

WETTINGEN: Kooperation der Brüder Riklin mit den RVBW

Begegnungsraum auf Rädern

Die Brüder Riklin aus St. Gallen lancieren mit den RVBW ein Pilotprojekt zum Thema «Begegnungsraum im öffentlichen Verkehr».

SIMON MEYER

Das Kunst- und Mobilitätsprojekt «Linie null» der St. Galler Konzeptkünstler Frank Riklin und Patrik Riklin bringt im Raum Baden-Wettingen ein bewusst ungewöhnliches Experiment in den öffentlichen Verkehr: In Zusammenarbeit mit den Regionalen Verkehrsbetrieben Baden-Wettingen (RVBW) verkehrt im Rahmen eines Pilotprojekts ab dieser Woche ein Bus ohne festgelegtes Ziel und ohne klassischen Fahrplan. Der Bus wird sich nach Gutdünken des Fahrers oder der Fahrerin auf dem RVBW-Liniennetz bewegen. Fahrgäste können kostenlos ein- und aussteigen, «jedoch nicht mit dem Ziel, möglichst effizient von A nach B zu gelangen, sondern um sich auf eine offene, vom Zufall geprägte Erfahrung einzulassen», wie Patrik Riklin am Montag anlässlich eines Medientermins in Wettingen erläuterte. Damit wird das Prinzip des öffentlichen Verkehrs gezielt umgekehrt und der Bus als sozialer Begegnungsraum neu gedacht.

Im Zentrum des Projekts steht die Idee, dem zunehmenden Effizienz- und Optimierungsdruck moderner Mobilität eine alternative Form des



Von links: Frank Riklin, Wettingens Gemeindeammann Markus Haas, RVBW-Direktorin Irina Leutwyler, Badens Stadtmann Markus Schneider und Patrik Riklin

Unterwegsseins entgegenzustellen. Die «Linie null» soll Raum für spontane Begegnungen, Gespräche und neue Perspektiven schaffen und knüpft damit an das Konzept des «Resonanzraums» des Soziologen Hartmut Rosa an, in dem Menschen in Beziehung zueinander und zu ihrer Umwelt treten. Der Bus wird so zu einem Ort, an dem Inhalte nicht vorgegeben sind, sondern durch die Fahrgäste selbst entstehen. «Das Fehlen des Programms ist selbst Programm», führt Frank Riklin aus.

Auftakt ist am 30. April mit einer ersten Fahrt ab Baden Bahnhof Ost, danach folgt eine dreiwöchige Pilotphase mit ausgewählten Betriebstagen in der ersten Maihälfte. Unterstützt wird das Projekt von den Gemeinden Baden und Wettingen sowie Partnern aus Forschung und Mobilität, darunter die Universität St. Gal-

len. Ziel ist es, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, ob ein solches Angebot gesellschaftliche Bedürfnisse nach Austausch, Spontaneität und Gemeinschaft anspricht und in Zukunft auf weitere Städte übertragen werden kann. «Sollte sich dieser Versuch als Erfolg erweisen, wollen wir das Konzept schweizweit anbieten», erklärt Frank Riklin.

Darüber hinaus versteht sich das Projekt als Beitrag zur Förderung sozialer Verbundenheit und zur Bekämpfung von Isolation, indem es einen niederschweligen Raum für Begegnung schafft. Statt Ticketkontrollen werden während der Fahrten Eindrücke und Gedanken der Teilnehmenden gesammelt, um das Experiment auszuwerten. Weitere Infos zu den Abfahrtszeiten und zum Projekt sind unter rvbw.ch/fahrplane/linienull zu finden.



Der erste Maulbeerbaum der Stadt Baden steht im Dorfpark Turgi

BILD: SIM

BADEN: Regionale Projektschau Limmattal 2025

Schenkung mit Zukunftspotenzial

Zum Abschluss der «Regionalen Projektschau Limmattal 2025» schenkte der Verein Regionale 2025 der Stadt Baden einen Maulbeerbaum.

Im Rahmen des zehnjährigen Projekts «Regionale Projektschau Limmattal» erhielt die Stadt Baden ihren ersten Maulbeerbaum geschenkt. Zur feierlichen Danksagung lud die Stadt Vertreterinnen und Vertreter der Regionale 2025 sowie regionale Medien in den Dorfpark Turgi ein. Der neue Stadtbaum wurde im Februar im Dorfpark Turgi gepflanzt und am Mittwoch, 22. April, offiziell gewürdigt. Er steht symbolisch für das gemeinsame Engagement der Stadt und der Regionale 2025 für eine nachhaltige Stadtentwicklung und ein zukunftsfähiges Stadtklima.

Stadtammann Markus Schneider begrüßte die Gäste und würdigte die langjährige Zusammenarbeit zwischen der Stadt Baden und der Regionale 2025: «Mit Turgi und dem Dorfpark haben wir bewusst einen Ort gewählt, der während der Projektschau bereits Raum für Austausch, Begegnung und vielfältige Formate bot. Hier fanden unter anderem Ausstellungen von «Art Flow» sowie wegweisende Projektschausitzungen statt. Ein idealer Standort für die Baumpflanzung.»

Christian Aeberli, Präsident der Regionale 2025, ergänzte: «Bäume werden in der Regel am Anfang eines Ereignisses gepflanzt. Der Anfang der Regionale 2025 liegt nun zehn Jahre zurück. In dieser Zeit konnten in 36 Kilometer langen Limmattal zahlreiche Projekte umgesetzt werden, die gezielt zur Steigerung der Lebensqualität beitragen.» RS

IN EIGENER SACHE: Übergabe per 1. September

Effingermedien verkauft Regionalzeitungen an CH Media

Die Effingermedien AG trennt sich von seinen Gratisanzeigern «General-Anzeiger», «Rundschau Süd» und «Rundschau Nord».

Per 1. September übergibt die Effingermedien AG die Gratisanzeiger «General-Anzeiger», «Rundschau Süd» und «Rundschau Nord» an CH Media. Der Regionalverlag gehört zur Schellenberg-Gruppe, die ihren Fokus künftig auf das Druckgeschäft richtet.

Die Entscheidung, die drei Titel zu verkaufen, die in den Regionen Brugg und Baden erscheinen, ist Teil einer strategischen Neuausrichtung der Schellenberg-Gruppe. Ziel ist es, die eigenen Ressourcen stärker auf das Kerngeschäft im Druckbereich zu konzentrieren.

Strategischer Entscheid zugunsten des Druckgeschäfts

Mit CH Media wurde ein Käufer gefunden, der im Aargau stark verankert ist und über umfassende Erfahrung im Bereich der Gratisanzeiger verfügt. «Ich bin überzeugt, dass wir mit CH Media den bestmöglichen Käufer für unsere drei Anzeiger gefunden haben. Das Medienunternehmen hat eine lange journalistische Tradition und ist bereits mit verschiedenen Gratisanzeigern fest im Aargau verankert. Unser Fokus gilt künftig dem Druckgeschäft, das unser Kernge-



«General-Anzeiger» und «Rundschau»

BILD: SMA

schäft ist», erklärt Oskar Schellenberg, Inhaber der Schellenberg-Gruppe.

«Kontinuität in der Berichterstattung»

Für CH Media bedeutet der Zukauf eine gezielte Ergänzung des bestehenden Anzeigerportfolios. «Die Titel der Effingermedien passen sehr gut zu unserer Produktpalette im Anzeigergeschäft und stärken unsere Marktposition im Aargau. Den Werbekunden werden wir künftig noch attraktivere Angebote unterbreiten können, während wir den Leserinnen und Lesern in den Regionen Brugg und Baden Kontinuität in der Bericht-

erstattung bieten», sagt CH-Media-Verleger Peter Wanner.

Ziel von CH Media ist es, einen Grossteil der Mitarbeitenden der übernommenen Gratisanzeiger weiterbeschäftigen. Im Zuge der Integration und vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Medienbranche können vereinzelt personelle Anpassungen jedoch nicht ausgeschlossen werden. Parallel dazu wird ein Zusammenschluss der beiden «Rundschau»-Titel geprüft. Die Übergabe der Titel erfolgt per 1. September. Über die finanziellen und vertraglichen Details der Transaktion wurde Stillschweigen vereinbart. RS

BADEN: Der Weltchor feiert Jubiläum

Zehn Jahre kultureller Vielklang

Der Weltchor Baden hat letzte Woche eine neue Präsidentin gewählt und lädt zu den ersten Jubiläumskonzerten in Baden und Wettingen.

Die Mitgliederversammlung des Weltchors Baden hat Beatrice Meyer letzte Woche einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt. Nach zwei Jahren aktiven Mitsingens im Chor war sie seit einem Jahr im Vorstand für die Kommunikation verantwortlich und übernimmt nun das Präsidium von Andrea Koller. Beatrice Meyer arbeitet als selbstständige Körpertherapeutin mit eigener Praxis in Rütihof und war viele Jahre im Einwohnerrat Baden.

Andrea Koller leitete den Weltchor während sieben Jahren mit viel Freude und grossem Engagement. Sie wird noch ein weiteres Jahr im Vorstand bleiben und dem Chor als Sängerin erhalten bleiben. Ihr war es ein Kernanliegen, den Zusammenhalt der Mitglieder mit unterschiedlicher Herkunft und kulturellem Hintergrund zu fördern und ihren Anliegen offen zu begegnen.

Zudem feiert der Weltchor dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen und blickt auf eine bewegte Geschichte zurück, die zeigt, wie kraftvoll die gemeinsame Sprache der Musik sein kann. Der Weltchor Baden wurde 2016 als Projekt der Fachstelle Integration der Stadt Baden gegründet. Die Idee war einfach, aber wirkungsvoll: Menschen unterschiedlicher Herkunft sollten durch das gemeinsame Singen miteinander in Kontakt kommen. Musik sollte Brücken bauen, wo Worte manchmal fehlen.

Was als regionales Integrationsprojekt begann, entwickelte sich zu einem einzigartigen Begegnungsraum. Heute steht der Weltchor als selbstständiger Verein auf eigenen



Beatrice Meyer (links) übernimmt das Weltchor-Präsidium von Andrea Keller

BILD: ZVG

Beinen. Mit Daniel Pérez als musikalischem Leiter hat sich der Weltchor in den letzten Jahren deutlich vergrössert. Heute besteht er aus über 200 Mitgliedern aus 33 Nationen. Sein Ziel ist unverändert: kulturelle Vielfalt als Stärke zu leben und Integration als fortwährenden Prozess zu verstehen.

Jubiläumsvoller Musik

Das Jubiläumsvoller Musik feiert der Weltchor Baden mit zwei grossen Konzerten im Mai und im November. Im Mai steht das Thema «Liebe» im Mittelpunkt einer multimedialen Eigenproduktion: Es ist eine eigens geschriebene Geschichte, die den Titel «Vom Pfad der Liebe» trägt, in die Lie-

der aus verschiedenen Kulturen eingewoben werden – von leisen Balladen bis zu rhythmischen Liebesliedern. Einige Stücke komponierte Daniel Pérez selbst. Das Publikum darf sich auf ein sinnliches Gesamterlebnis freuen, das Musik, Sprache und Emotion zu einem Ganzen verbindet.

Im November folgt dann ein musikalischer Rückblick: «Best of Weltchor» – ein Programm, das die schönsten, bewegendsten und kraftvollsten Stücke aus zehn Jahren Chorleben vereint.

Samstag, 9. Mai, 19.30 Uhr
Kirche St. Anton, Wettingen
Sonntag, 10. Mai, 17 Uhr
Kurtheater, Baden



Die Sieger des Aargauer Unternehmenspreises 2026 mit Kristjan Jozipovic (Zweiter von rechts) und Besfort Biljali (rechts) von der Lumvin AG

BILD: ZVG

BADEN: Auszeichnung für Beleuchtungshersteller

Lumvin erhält Leuchtturmpreis

Letzte Woche wurde der Aargauer Unternehmenspreis verliehen. In der Kategorie Leuchtturm gewann das Badener Unternehmen Lumvin.

Die Lumvin AG aus Baden hat in Saferwil an der Verleihung des Aargauer Unternehmenspreises der Aargauischen Kantonalbank und des Aargauischen Gewerbeverbands den Leuchtturmpreis erhalten. Das Unternehmen erhielt den Preis, der für die Umsetzung von zukunftsweisenden und nachhaltigen Projekten mit Fokus Soziales, Ökologie und Wirtschaft-

lichkeit verliehen wird, für die Wiederverwendung von 1600 umgerüsteten Leuchten auf LED bei der Sanierung der Berufsschule Lenzburg. Nachdem der Beleuchtungshersteller im vergangenen Jahr den Swiss Economic Award gewonnen hatte, war es nun die zweite Auszeichnung.

Der Preis in der Kategorie der Unternehmen, die über die Kantonsgrenze hinausstrahlen, ging an die Veranstaltungstechnikfirma Smartec aus Aarau. Gleich zwei der insgesamt vier Auszeichnungen bekam das Gartencenter Huplant Pflanzenkulturen aus Hirschtal. Es gewann in der Kategorie «regional» und erhielt den Publikumspreis. RS

BADEN: Johann Jürgens macht die jüngste Eigenproduktion des Kurtheaters zum Publikumsrenner

Allein auf der Bühne

Wie denkt und fühlt ein Mensch, der an einer bipolaren Störung leidet? Thomas Melle beschreibt es in seinem Buch «Die Welt im Rücken».

ELISABETH FELLER

Der Autor Thomas Melle stellt sich in «Die Welt im Rücken» seiner eigenen Krankheit. Das Kurtheater Baden hat daraus einen Monolog erstellt und Johann Jürgens mit der Umsetzung beauftragt – ein schauspielerischer Kraftakt.

«Johann Jürgens lebt in Berlin», heisst es bei Wikipedia lapidar. Falsch. Der in Neubrandenburg geborene Schauspieler (1985) lebt in der Schweiz – und «das sehr gern», wie er betont. Dazu gehört, dass er den Gast auf Schweizerdeutsch begrüsst – eine schöne Überraschung. Und schon sind wir im Gespräch über die jüngste Eigenproduktion des Kurtheaters, die – analog etwa zum «Kurgast» oder zu «Prima Facie» – bestimmt künftig im Spielplan der Badener Bühne auftauchen wird.

Der etwas über eine Stunde dauernde Monolog (Fassung: Uwe Heinrichs, künstlerischer Direktor, und Johanna Böckli, Regisseurin) schildert eine extreme psychische Krankheit, mit der Thomas Melle seit Langem lebt und die auch Künstler wie Robert Schumann oder Virginia Woolf heimgesucht hat. Kurz: «Die Welt im Rücken» ist harte Kost für den Schauspieler und das Publikum.

Es gilt, ein zerrissenes, autobiografisch radikales, wenngleich mitunter komisch-absurdes Leben zu spielen, dem keiner, der im kleinen Proberaum im fünften Stock des Kurtheaters sitzt, entrinnen kann. «In diesem Monolog», so Johann Jürgens, «gibt es verschiedenste Aggregatzustände. Der Text ist rasant, die Situa-



Johann Jürgens trägt auf der Bühne die ungeteilte Verantwortung

BILD: TANJA DORENDORF

tion ist krass. Alles ist derart intensiv, weil Schauspieler und Publikum ganz nah beieinander sind. Deshalb trägt man eine grosse Verantwortung.» Wie sehr der Text unter die Haut geht, bewiesen nicht nur die «Konzentration der Zuschauerinnen und Zuschauer, sondern auch deren Reaktionen».

Ohne Sicherheitsnetz

Johann Jürgens betritt mit dem Monolog «Die Welt im Rücken» kein Neuland. Vor zwei Jahren hat er «König Alkohol» nach dem Buch von Jack London, der selbst Alkoholiker war, am Staatstheater Kassel gespielt: «Ein Riesenmonolog, bei dem mir richtig

bewusst wurde: Ich stehe vor vielen Menschen ganz allein auf der Bühne ohne Sicherheitsnetz.» Durch diese Erfahrung gestärkt, hat er nun in der Badener Inszenierung «nach einem ehrlichen Ton gesucht».

Nichts darf sich falsch anhören. Klingen darf nur eines – Musik. Die kommt als Verschnaufpause stets dann ins Spiel, wenn es fast nicht mehr auszuhalten ist. Johann Jürgens setzt sich in einem solchen Moment an den Flügel und spielt bekannte Stücke. Denn Johann Jürgens ist nicht nur Schauspieler, sondern ebenso ein vielseitiger Musiker. Er spielt Klavier, Gitarre, Schlagzeug und singt.

Seiner umfassenden Begabung verdankt er es, dass zahlreiche renommierte Theaterhäuser nicht auf ihn verzichten wollen. Johann Jürgens war beispielsweise festes Ensemblemitglied am Maxim-Gorki-Theater Berlin und am Staatstheater Stuttgart. Einige Jahre war er freischaffend tätig, gastierte mitunter am Deutschen Theater Berlin sowie am Schauspielhaus Düsseldorf und Zürich – an Letzterem auch während Ulrich Khuons Interimsintendanz.

Heute ist Johann Jürgens freischaffend tätig. «Aber», sagt er, «ich würde gern abermals fest an einem Haus arbeiten.» Dass er zwischen fest und

frei wechselt, ist einer Neugier zu verdanken, die unbedingt «Neues aufsaugen will» – gerade auch mit Film- und Fernsehproduktionen.

Innere Ruhe

Erzählt Johann Jürgens von seinem Schauspielstudium in Berlin und seinen vielen Engagements, unterstreicht er, was die Zuschauerin in der Vorstellung gespürt hat: Er sei ein sehr reflektierender, Rollen und Texten empathisch nachspürender Mensch. Apropos: Wie lernt er solche? «Wie soll ich das erklären?», erwidert Johann Jürgens lächelnd. «Ich gehe mit dem Text in der Hand, mache eine Bewegung und dann noch eine und noch eine ...» Das Weitere wird in den Proben erarbeitet. Dass er Prosa – «aber keine Verse» – gern beim Staubsaugen lernt, überrascht nur deshalb nicht, weil er sogleich hinzufügt: «Ich lerne Texte selbst dann, wenn es in meiner Umgebung laut ist.»

Keine Frage: Johann Jürgens liebt den «Minikosmos Theater», zugleich aber den Film und das Fernsehen. Ihn fasziniert das «Drumherum, dieses Gewusel. Das ist wie bei einem Zirkus, in dem viele Menschen arbeiten.» Ganz so viele werden es bei der neuen Eigenproduktion des Kurtheaters Baden wohl nicht sein, die im Herbst Premiere hat. Nein, kein Monolog, sondern ein Zweipersonenstück – und das mit der geschätzten Kollegin Anna Grisebach («Prima Facie»), mit der Johann Jürgens nach vielen Jahren wieder auf der Bühne steht.

«DIE WELT IM RÜCKEN»

Die Vorstellungen am 18. und 19. Mai sind bereits ausverkauft. Das Stück wird deshalb vom 18. bis 20. Oktober erneut aufgeführt. kurtheater.ch

BADEN

Luftartistik-Wettbewerb

Am Samstag, 2. Mai, findet in der BBB Berufsschule in Baden der erste Luftartistik-Wettbewerb der Schweiz statt. Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmende aller Erfahrungsstufen, die ihr Können an den unterschiedlichsten Luftgeräten präsentieren. Im Zentrum des Wettbewerbs steht nicht allein die technische Ausführung der Darbietungen. Vielmehr soll ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt werden, bei dem künstlerische Ausdruckskraft, emotionale Tiefe, Mut und Individualität berücksichtigt werden. Ziel der Organisierenden ist es, einen Anlass zu schaffen, der die Vielfalt und die Leidenschaft der Luftartistik würdigt und gleichzeitig den Gemeinschaftsgedanken stärkt. Als erste Veranstaltung dieser Art in der Schweiz versteht sich der Wettbewerb als Pionierprojekt, das neue Impulse in der Szene setzen soll. Neben den Auftritten der Teilnehmenden erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches Programm mit Performances, die visuell und emotional ansprechen sollen. Ein besonderes Anliegen der Veranstaltenden ist es, sowohl den Mitwirkenden als auch den Zuschauenden ein nachhaltiges Erlebnis zu bieten. Der Anlass soll Raum für Begegnungen schaffen, den Austausch unter Gleichgesinnten fördern und inspirierende Momente ermöglichen. Die Jury bewertet die Beiträge mit einem professionellen, respektvollen und wohlwollenden Blick und trägt damit der stilistischen Vielfalt innerhalb der Luftartistik Rechnung.

**Samstag, 2. Mai, 10 bis 21.30 Uhr
BBB Berufsschule, Baden**

NATUR ENTDECKEN: Die Zaunammer in unserer Region

In den Rebbergen gut vertreten

Zaunammern müssen Weinliebhaber sein, das könnte man zumindest aus ihrer Verbreitung in der Schweiz schliessen.

BENI HERZOG

Bei einem Rundgang durch die Rebberge des Schenkenbergertals zwischen Villnachern und Thalheim nimmt man ab Anfang April oft den monoton wiederholten und leiernden Gesang der Zaunammer, der etwas an eine «langsame Grille» erinnert. Sie singt bis spät in den Sommer hinein und ist oft im Herbst noch zu vernehmen. Die Männchen sitzen dabei meist gut sichtbar hoch auf einem Baum. Sind keine hohen Bäume vorhanden, tut es auch ein Rebpfosten oder ein Rebhäuschen.

Die Zaunammer ist weniger bekannt als ihre nahe Verwandte, die Goldammer, mit der sie teilweise den Lebensraum teilt. Kein Wunder – Goldammern kommen bei uns mit 75 000 Brutpaaren bedeutend häufiger vor als die Zaunammern, die es nur auf maximal 1500 Brutpaare bringen. Sie wird deshalb auf der Roten Liste als «potenziell gefährdet» geführt. Beide Arten ähneln sich, die Zaunammer-Männchen unterscheiden sich jedoch mit ihrer «Zorro-Maske» und dem Kehlflack deutlich von ihren Verwandten, die Weibchen sind etwas schwieriger zu unterscheiden.



Singendes Zaunammer-Männchen auf einem Rebtrieb

BILD: BHE

Weinliebhaberin

Die relativ grosse Präsenz der Zaunammer in den hiesigen Rebbergen ist eine Besonderheit. Ihr Hauptverbreitungsgebiet befindet sich eigentlich in den mediterranen Ländern. Die Schweiz liegt am Nordrand des Verbreitungsgebiets, und die Art konzentriert sich bei uns auf Weinbaugelände, Föhntäler sowie den Juranord- und den Jurasüdfuss. Besonders hohe Bestandsdichten gibt es im Kanton Genf, im Mittelwallis und im Südtessin. Im Aargau besiedelt die Zaunammer vor allem die Rebbaugelände

am Jurasüdfuss zwischen Erlinsbach und Wettingen sowie das Mettauertal von Wil bis zum Villiger Rebberg. Das hat weniger damit zu tun, dass die Zaunammer eine «Weinliebhaberin» ist. Als wärmeliebende Art bevorzugt sie jedoch sonnenexponierte Hänge mit warmem Mikroklima, und das trifft für die meisten Rebberge zu. Diese sollten jedoch besondere Qualitäten aufweisen, damit sie sich als Zaunammer-Habitat eignen.

Ihr Nest bauen Zaunammern in der Regel nicht in den Weinreben, sondern in dichtem Gebüsch in Boden-

nähe. Deshalb sollte es für sie im Umfeld der Reben Sträucher, Baumgruppen, Dorn- oder Brombeergebüsch haben, zudem schätzen sie Kleinstrukturen wie Stein- und Asthaufen, alte Mauern, Rebhäuschen und Scheiterbeigen. Zaunammern haben zwei bis drei Brutproben pro Jahr. So kann man sie oft noch im Spätsommer bei der Fütterung ihrer Jungen in den Rebbergen beobachten.

Zunehmende Bestände

Zwischen den 1970er- und 1990er-Jahren hat die Zaunammer in der Schweiz Terrain eingebüsst. In den letzten Jahrzehnten wurden viele potenzielle Zaunammer-Habitats an gut besonnten Hängen überbaut. Ein weiterer Gefährdungsfaktor ist die Intensivierung der Landwirtschaft und des Weinbaus mit einer damit verbundenen Beseitigung vieler Kleinstrukturen. Seit der Jahrtausendwende nehmen die Bestände wieder leicht zu – das nicht zuletzt dank gezielter Artenförderung von Birdlife Schweiz und Partnerorganisationen durch Schaffung der erwähnten Hecken, Büsche und Kleinstrukturen.

Erstaunlicherweise zieht die Zaunammer im Winter nicht in den Süden. Wenn sie als Körnerfresser noch genügend Nahrung findet, verbleibt sie in den Brutgebieten und flieht nur, wenn der Boden schneebedeckt oder vereist ist. So konnte der Schreibende im vergangenen Winter im Rebberg Schinz nach einen rekordgrossen Trupp von 18 Zaunammern beobachten.

WÜRENLOS

Pilotprojekt
Begegnungsort

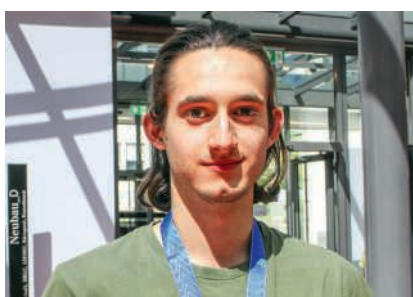
Die Fachstelle Integration Region Baden lanciert mit dem Treffpunkt Würenlos ein neues, niederschwelliges Begegnungsangebot für die Bevölkerung. Das Pilotprojekt findet bis zu den Sommerferien alle zwei Wochen am Mittwochnachmittag von 14 bis 16 Uhr im Lindensaal in Würenlos statt. So am 13. Mai, am 27. Mai, am 10. Juni und am 24. Juni. Der Treffpunkt richtet sich an die Bevölkerung von Würenlos - ob neu zugezogen oder alteingesessen. Ziel ist es, das Miteinander und den interkulturellen Austausch zu fördern sowie einen offenen Raum für Begegnung zu schaffen. Im Zentrum stehen Zusammenkommen und Austausch. Bei Kaffee, Tee und Kuchen können neue Kontakte geknüpft, Deutsch in entspannter Atmosphäre geübt oder Informationen zum Leben in der Schweiz ausgetauscht werden. Auch Kinder sind willkommen: Für sie stehen Bastelarbeiten und Spiele bereit. Der Treffpunkt Würenlos ist bewusst offen und flexibel gestaltet. Inhalte und Aktivitäten sollen sich an den Bedürfnissen vor Ort orientieren. Das Projekt ist zunächst als Pilot bis zu den Sommerferien geplant. Anschliessend will die Fachstelle über eine Weiterführung entschieden. RS

ENNETBADEN

Frühlingsmarkt

Am 9. Mai findet auf dem Postplatz in Ennetbaden von 11 bis 18 Uhr der kunsthandwerkliche Frühlingsmarkt statt. Die Besuchenden erwarten liebevoll gestaltetes Kunsthandwerk, kreative Geschenkkideen und eine gemütliche Atmosphäre mitten im Dorf. Daneben gibt es ein vielfältiges kulinarisches Angebot sowie Spiele für Gross und Klein, Muttertagsbasteln, musikalische und akrobatische Unterhaltung. Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendarbeit Ennetbaden und dem Team des Kindergartens Children's World organisiert. Um 12 Uhr tritt beispielsweise die junge Ennetbadener Sängerin Léann Angelina auf.

Samstag, 9. Mai, ab 11 Uhr
Postplatz, Ennetbaden



Jorge Bertrán de Lis Orozco aus Rütihof

BILD: ZVG

BADEN

Gold für Astro-
nomietalent

Am vergangenen Wochenende fand an der Universität Bern ein Wettbewerb für junge Weltallnerds statt. Die 16 Finalistinnen und Finalisten der Schweizer Astronomieolympiade berechneten die Geschwindigkeit von Raumschiffen, schätzten die Energie von Gaswolken und beobachteten den Jupiter durch ein Teleskop. Die Top 5 wurden mit Goldmedaillen ausgezeichnet und werden die Schweiz Ende September an der internationalen Astronomieolympiade in Vietnam vertreten. Auf dem zweiten Platz landete Jorge Bertrán de Lis Orozco aus Rütihof, der für seine Leistung mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurde. Er besucht die Kantonsschule Wettingen. RS

BADEN

Bluesperlen

Die Band 6 Handful of Blues tritt nächste Woche im Rahmen der Konzertreihe After-Work-Livemusik in Baden auf. Wie der Namen verrät, besteht die Formation aus drei Musikern. Ihnen gemein ist die Freude daran, den Blues in allen erdenklichen Formen zu zelebrieren. Seit 20 Jahren sind die beiden Brüder Patrik und Paul Schneider als 4 Handful of Blues unterwegs. Ihre Musik ist stets reduziert auf das Wesentliche. Die zwei zusätzlichen Hände gehören dem Schlagzeuger Imad Barnieh, der auch als Sänger in Aktion tritt. Die Musik kommt dabei natürlich um ein Schlagzeug grooviger daher.

Donnerstag, 7. Mai, 18 Uhr
Henry's, Schlossbergplatz 4, Baden

BADEN: Podiumsdiskussion Industriewelt

Risiken und Potenziale von KI

Der Verein Industriewelt Baden lädt zur Podiumsdiskussion ins Trafo ein. Persönlichkeiten aus Politik und Industrie widmen sich dem Thema KI.

Künstliche Intelligenz (KI) verändert die Industrie rasant: Prozesse werden automatisiert, Entscheidungen zunehmend von Algorithmen vorbereitet, und ganze Berufsbilder stehen vor einem Wandel. Vor diesem Hintergrund lädt der Verein Industriewelt Baden am 5. Mai zur Podiumsdiskussion «Wie gestaltet die Industrie ihre Zukunft mit KI? Realität, Risiken und Potenziale»

ins Trafo Baden ein. Unter den Teilnehmenden sind unter anderem Regierungsrat Dieter Egli sowie Führungspersönlichkeiten von Unternehmen wie ABB, Axpo, Hitachi Energy und Dectris. Gemeinsam diskutieren sie konkrete Anwendungen von KI sowie deren Auswirkungen auf Arbeitswelt und Entscheidungsprozesse.

Bereits 2024 stiess eine ähnliche Veranstaltung auf grosses Interesse mit über 200 Teilnehmenden. Seither hat sich die Entwicklung weiter beschleunigt: KI übernimmt zunehmend Aufgaben, trifft Vorentscheide und verändert die Struktur von Unternehmen nachhaltig. Die zentrale Frage lautet deshalb: Wie kann die Industrie

diese Entwicklung aktiv gestalten, statt von ihr überholt zu werden?

Die Diskussion greift bewusst kritische Themen auf: Sind Mitarbeitende bereit für den Einsatz von KI? Entstehen neue Gräben zwischen Theorie und Praxis? Und welche Kompetenzen werden in Zukunft entscheidend sein? Neben strategischen Fragen werden konkrete Praxisbeispiele aus der Industrie vorgestellt. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr, Türöffnung ist um 17.30 Uhr, und sie findet im Trafo Baden statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Dienstag, 5. Mai, 18 Uhr
Trafo, Baden

NUR NOCH FÜR KURZE ZEIT!

ARENA POWER PAKET

**INKLUSIVE
Verzollung**

Zusätzlich zur Rückvergütung der Mehrwertsteuer übernehmen wir bei Lieferung auch den Verzollungsservice sowie alle damit verbundenen Formalitäten.

**50% AUF
Lieferung & Montage**

Ausgenommen sind zerlegte Artikel, da erhalten Sie 50% auf die Lieferung.

**GRATIS
E-Gerät**

Beim Kauf von 5 Geräten gibt es das günstigste Gratis. Gilt nicht auf bereits getätigte Aufträge. Diese Aktion ist nur einmal pro Person und Auftrag gültig. Aufträge sind nicht teilbar. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Ausgenommen sind die im Prospekt beworbenen Artikel.

Electrolux

ALLES INKLUSIVE

- Kochstelle**
LRR6430CK
- Backofen**
KOHLH00BX (EEK*A)
- Kühlschrank**
LRB3AE12S (EEK*E)
- Dunstabzug**
LFT316X (EEK*B)

Energieeffizienzklasse (EEK)
* Skala A+++ - D, ** Skala A bis G

Kühlschrank
LRB3AE12S
(EEK*E)

Einbauküche, Front-Kombi aus Lacklaminat schiefergrau Hochglanz und Eiche Virginia Nachbildung, Arbeitsplatte Eiche Virginia Nachbildung. Mit Elektrogeräten und Einbauspüle. Maße ca. 305x295 cm breit. Ohne Deko. 2253

4229.-^{CHF}

AKTIONSPREIS

Individuell planbar

Am 1. Mai haben wir aufgrund eines Feiertags geschlossen.

MÖBELARENA

In Waldshut-Tiengen & Rheinfelden

D-79761 **Waldshut-Tiengen***
Alfred-Nobel-Straße 23 | Tel.: +49 (0)7751/80295-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

D-79618 **Rheinfelden****
Ochsenmattstraße 3 | Tel.: +49 (0)7623/71727-0

**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

Hier gehts zur Website

www.moebel-arena.de

Abholpreis in CHF. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Alle Maße sind circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Gültig bis zum 02.05.2026



Pavillon «en plein air»



Blick in die Galerie des Museums Langmatt mit neuer Beleuchtung



Wiederhergestelltes Baumhaus der Kinder Brown

BADEN: Das Museum Langmatt öffnet wieder seine Türen

Mit neuem Glanz zu alter Grösse

Zwei Jahre lang wurde in der Villa Langmatt gebaut. Nun wird das Museum mit einer zweitägigen Feier wiedereröffnet.

SIMON MEYER

Nach zweijähriger Schliessung öffnet das Museum Langmatt am 9. und 10. Mai wieder seine Türen und präsentiert sich nach einer umfassenden Erneuerung als sorgfältig modernisiertes Ensemble zwischen historischer Substanz und zeitgenössischer Erweiterung. Die einst von Sidney Brown und Jenny Brown erbaute Jugendstilvilla ist durch die Sanierung in mancher Hinsicht tatsächlich «gealtert». Sofern es möglich war, wurde die Villa im Rahmen der Arbeiten in den Zustand versetzt, der zu Zeiten der Familie Brown vorherrschte.

Das Museum beherbergt seit Jahrzehnten eine der bedeutendsten Sammlungen des französischen Impressionismus in Europa, die auf der privaten Kunstsammlung der Familie basierte. Sowohl die Stiftung Langmatt, die das Museum betreibt, als auch die Villa Langmatt, in der es sich befindet, waren in schlechtem Zustand: die Stiftung finanziell, die Villa baulich.

Im Verborgenen wirken

Im Zuge der Gesamtanierung wurden mehr als 70 Räume instand gesetzt, der Eingangsbereich des Museums in einem Anbau der Villa neu gestaltet und das Ensemble mit einem verglasten Pavillon im Park ergänzt. Der neue Pavillon «en plein air» fügt sich durch seine spiegelnde Decke in seine Umgebung und insbesondere in die Natur ein. Der zusätzliche Raum soll künftig für Anlässe genutzt werden. «Dadurch können hier und im Park neu Veranstaltungen durchgeführt werden, ohne dass wir das Museum öffnen müssen», erläutert Museumsdirektor Markus Stegmann die Vorzüge des Pavillons.

Die Arbeiten, die sich auf etwa 20 Millionen Franken beliefen, umfassten neben sichtbaren Verbesse-



Pavillon, Ticketshop und Villa bilden ein neues Langmatt-Ensemble

BILDER: SIM

rungen wie der Restaurierung von Böden und Oberflächen vor allem tiefgreifende technische Eingriffe: Die Umstellung auf Fernwärme, die Isolation des Daches, die Ertüchtigung der Fenster sowie neue Sicherheits-, Lüftungs- und Haustechniksysteme wurden so integriert, dass das Erscheinungsbild des denkmalgeschützten Gebäudes weitgehend unverändert blieb. Auch der neue Lift, dank dem das Museum schrankenfrei zugänglich ist, befindet sich komplett im Inneren des Gebäudes und ist von aussen nicht zu sehen. «Dass man von der technischen Ertüchtigung von aussen nichts sieht, ist eine Auszeichnung für alle, die daran mitgewirkt haben», betont Markus Stegmann.

Das Baumhaus der Kinder Brown

Die Gesamtanierung machte zudem vor den Aussenanlagen des Museums

Langmatt nicht halt. Da Teile des Parks ohnehin der Baupiste zum Opfer fielen, wurde die Gelegenheit genutzt, um diesen nach den Originalplänen wiederherzurichten. «Erst im Zuge der Sanierung wurden Aufnahmen eines Baumhauses gefunden, das zu Zeiten der Familie Brown am Rand des Grundstücks stand», erläutert Markus Stegmann. Da die Ausmasse des Baumhauses anhand der Fotos rekonstruiert werden konnten, steht nun eine Nachbildung davon am angestammten Platz. Ebenfalls wiederhergestellt wurde ein teilweise verfallener Rundweg entlang der Grundstücksgrenze.

Parallel zur baulichen Transformation wurde die finanzielle Basis des Museums neu ausgerichtet. Im November 2023 veräusserte die Stiftung drei Werke von Paul Cézanne für insgesamt 40,3 Millionen Franken, um

das Stiftungsvermögen zu stärken und den langfristigen Betrieb mittels Rendite zu sichern.

Erfolgreiche Europareise

Damit die Sammlung des Museums Langmatt für die Dauer der Sanierung nicht in einem Depot verschwinden musste und um sie einem grösseren Publikum bekannt und zugänglich zu machen, waren zentrale Werke davon auf einer internationalen Tournee zu sehen. Diese machte Station in Lausanne, Köln und Wien, wo sie zusammen über 300 000 Besucherinnen und Besucher anzog. «Das war ein riesiger Erfolg», sagt Markus Stegmann hocherfreut.

Er und sein Team haben die gesamte Tour eng begleitet, um das Wohlergehen der wertvollen Bilder sicherzustellen. Transportiert wurden die Werke in speziell angefertigten

Klimakisten, die eine konstante Temperatur und Feuchtigkeit gewährleisten und so den konservatorischen Anforderungen gerecht wurden. Natürlich habe es verschiedene Herausforderungen gegeben, meint Markus Stegmann. Doch sei die Tour glücklicherweise ohne gravierende Zwischenfälle verlaufen.

Wiedersehen macht Freude

Mit der Wiedereröffnung kehrt die Sammlung nun unter dem programmatischen Titel «Welcome back» nach Baden zurück und knüpft an ihre historische Bedeutung an. Ergänzt wird sie durch zeitgenössische künstlerische Positionen, die während der Bauphase entstanden sind und die Räume der Villa aus einer gegenwärtigen Perspektive reflektieren. Beiträge stammen unter anderem von Reto Boller, Silvan Wegmann sowie dem Duo Bigler-Weibel, das sich performativ mit Architektur, Raumwirkung und gesellschaftlichen Bedeutungen der historischen Villa auseinandersetzt.

Das Eröffnungswochenende bietet bei freiem Eintritt Zugang zu den renovierten Innenräumen, dem neu gestalteten Park und dem Pavillon und wird von einem vielfältigen Programm begleitet. Jeweils von 11 bis 17 Uhr können die Neuerungen – sofern sichtbar – in Augenschein genommen werden. Neben einem offiziellen Festakt mit Vertretungen aus Politik, Architekturbüro, Stiftung und Museum stehen eine Podiumsdiskussion zur Gesamterneuerung sowie Aktivitäten für Kinder auf dem Programm. Parallel dazu werden mehrere Ausstellungen eröffnet, die sich sowohl mit der Geschichte der Sammlung als auch mit Fragen von Provenienz, Erinnerung und Transformation beschäftigen und die zum Teil bis Anfang 2027 zu sehen sind.

Ergänzend erschien bereits Ende April eine Sonderausgabe des Schweizer Kulturmagazins «Du», die mit Essays und grossformatigen Abbildungen vertiefte Einblicke in die Sammlung, die Architektur und die Geschichte der Langmatt gibt und den Neustart des Hauses publizistisch begleitet.

Inserat

LAGERVERKAUF

mode
schuhe
accessoires

LETZTE TAGE: bis Samstag, 02. Mai 2026
im Langacker 20, 5405 Dättwil

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10-19 Uhr
Sa. 9-17 Uhr

1. Mai offen

ledergerber. mode



www.ledergerber.ch

Diese Megatrends bewegen die Autobranche

In der Autowelt sind derzeit Digitalisierung, künstliche Intelligenz und Batterietechnik die grossen Themen – aber nicht allein.

DAVE SCHNEIDER

Schon immer war der globale Automobilmarkt einem stetigen Wandel ausgesetzt. Die Vorlieben der Kundenschaft ändern sich, genauso wie sich der Zeitgeist und die politischen Strömungen ändern. Die stetige technische Entwicklung eröffnet neue Möglichkeiten und schafft veränderte Spielräume für die Autohersteller. Derzeit dreht sich in der Branche fast alles um die Themen Digitalisierung, künstliche Intelligenz und Batterietechnik. Doch es gibt noch andere Trends.

Software Defined Vehicle

Zurzeit ist in der Autoindustrie ein Thema in aller Munde: das Software Defined Vehicle (SDV). Auch wir haben bereits darüber berichtet. Hinter diesem Akronym verbirgt sich ein neuer Entwicklungsansatz, bei dem softwaregesteuerte Funktionen und nicht mehr die Mechanik im Zentrum steht. Ähnlich wie bei einem Smartphone basiert ein SDV auf leistungsfähiger Rechenhardware, einem Echtzeit-Betriebssystem und einer modularen Softwarearchitektur, die per Over-the-Air-Updates aktuell gehalten werden kann.

Wie ein SDV im Detail aussieht, erklärt Volkswagen-Technikvorstand Kai Grünitz: «Wenn Sie sich ein Auto sehr vereinfacht vorstellen, dann haben sie zuunterst das Rolling Chassis, also das gesamte Fahrwerk. Darüber wird nun als zusätzliche Schicht die Softwarearchitektur gelegt. Man spricht dabei von einer elektrisch/elektronischen Architektur, einer sogenannten E/E-Plattform. Diese regelt grundlegende Funktionen wie Antriebssteuerung, Lenkung, Bremse, Infotainmentsystem oder Fahrassistenz.» Statt wie bisher über 100 einzelne Steuergeräte werden diese immer vielfältig werden den Funktionen beim SDV in einzelne Zonen in grosse Funktionsblöcke vereint. «Das macht die Beherrschung der Komplexität überhaupt erst möglich.»

Alle grossen Autohersteller haben inzwischen SDV-Plattformen entwickelt und für die kommenden Jahre zahlreiche neue Modelle darauf angekündigt. Für die Hersteller eröffnet das SDV neue Geschäftsfelder, da sich nicht nur Apps, sondern ebenso komplette Fahrfunktionen nachträglich freischalten lassen. Für die Kundinnen und Kunden liegt der grösste Vorteil darin, dass das eigene Fahrzeug im digitalen Zeitalter technisch stets auf dem neuesten Stand bleibt. Als Kehrseite gelten Datenschutzbedenken sowie die Sorge, dass Fahrzeuge beim Kauf nicht mehr vollständig ausgereift sind, da funktionale Mängel später per Update behoben werden können.



Wer möchte auch im Auto stets die aktuelle Software?

BILD: ZVG

Künstliche Intelligenz

Die künstliche Intelligenz (KI) ist in der Autoindustrie längst angekommen. Sie kommt in Entwicklung und Produktion ebenso zum Einsatz wie bei modernen Fahrerassistenzsystemen oder im User-Interface, also in der Kommunikation von und mit dem Auto. Besonders erlebbar ist KI bei intelligenten Sprachassistenten, mit denen sich heute weit mehr als einfache Funktionen steuern lassen. Dank der Anbindung an grosse KI-Modelle wie Chat-GPT beantworten sie komplexe Fragen oder liefern kontextbezogene Informationen zur Umgebung.

KI ist ausserdem eine Schlüsseltechnologie für fortschrittliche Assistenzsysteme wie automatische Einparkfunktionen, Spurhalteassistenten oder Notbremssysteme. «Durch den Einsatz von KI bekommen die Kundinnen und Kunden deutlich rascher neue Fahrzeuge mit zusätzlichen Funktionen», sagt Kai Grünitz, der die technische Entwicklung bei Volkswagen verantwortet. «Zudem wird die KI im Auto erlebbarer, zum Beispiel durch bessere Fahrerassistenzfunktionen, durch digitale Assistenten im Infotainmentsystem, durch die man Zugriff auf den eigenen Kalender oder das eigene E-Mail erhält und so das Auto zum mobilen Büro wird.»

Autonomes Fahren

Eng mit dem Thema KI verbunden ist das autonome Fahren. Seit Jahrzehnten

gilt es als ein zentrales Versprechen der Automobilindustrie. Technisch beherrschen moderne Fahrzeuge bereits zahlreiche autonome Funktionen, doch die vollständige Integration in den Strassenverkehr mit all seinen variablen Faktoren bleibt anspruchsvoll. Aktuelle Autos können ferngesteuert ein- und ausparken, verkehren auf der Autobahn in einem bestimmten Tempobereich ohne Zutun des Fahrers oder der Fahrerin und können dabei selbstständig die Spur wechseln oder in eine Ausfahrt abbiegen. Dabei spricht man von Level 3 – beim fahrerlosen Shuttle ist dann Level 5 erreicht.

Bis dahin wird es laut Volkswagen-Entwicklungsvorstand Kai Grünitz aber noch dauern, da dafür geeignete Infrastruktur sowie neue regulatorische Rahmenbedingungen erforderlich sind. Auf Level 4 könne sich ein Auto aber in einem eingegrenzten Gebiet wie beispielsweise einer grösseren Stadt schon jetzt völlig autonom bewegen. «Das sehen wir ja heute schon, zum Beispiel beim Ridepooling-Angebot Moia bei uns im Konzern. Der Roll-out davon ist Ende 2026, Anfang 2027 geplant. Dann wird das auch für Kundinnen und Kunden wirklich greifbar.»

Feststoffbatterie

Höhere Energiedichte, kürzere Ladezeiten und eine lange Lebensdauer: Die Feststoffbatterie gilt als Hoff-

nungsträger der Elektromobilität. Anders als bei heutigen Lithium-Ionen-Akkus wird die Ladung dabei nicht über einen flüssigen, sondern über einen festen Elektrolyten transportiert, meist in Form einer keramischen Schicht. Der bisherige Graphit-Minuspol wird durch reines Lithium ersetzt.

Die technische Umsetzung in die Grossserie stellt die Industrie jedoch vor Probleme. Nach zahlreichen Ankündigungen und wiederholten Verschiebungen scheint die Serienumsetzung nun näher zu rücken, zunächst allerdings in begrenzten Stückzahlen. Chinesische Hersteller wie Exeed, Saic oder Dongfeng haben erste Serienstarts ab 2026 angekündigt. Etablierte Hersteller wie BMW, Toyota und Volkswagen planen eine breitere Einführung für den Zeitraum 2027 bis 2028. Fachleute gehen jedoch davon aus, dass eine flächendeckende Marktdurchdringung erst mittelfristig realistisch ist, da Produktionskosten, Skalierung und Langzeitstabilität weiterhin zentrale Hürden darstellen.

Micro Cars

Während Fahrzeuge grösser werden, nimmt der verfügbare Raum auf den Strassen und in den Städten ab. Diese Entwicklung spricht für eine neue Generation besonders kleiner Elektroautos. In Europa wird deshalb über neue Fahrzeugklassen unter-

halb des klassischen Personenwagens (PW) diskutiert. Die EU-Kommission plant, noch in diesem Jahr einen Vorschlag für besonders kleine, erschwingliche Elektroautos zwischen Leichtfahrzeugen und regulären PW vorzulegen, um günstigen Importen aus China etwas entgegenzusetzen. Im Gespräch sind neue Kategorien, Sicherheitsverbände warnen allerdings vor zu starken Absenkungen der Standards.

Zwar existieren mit den Klassen L6e und L7e bereits entsprechende Kategorien für leichte Elektrofahrzeuge, doch Modelle wie der Citroën Ami oder der Microlino spielen hierzulande wegen geringer Höchstgeschwindigkeit, eingeschränkter Sicherheitsausstattung und fehlender Förderanreize bislang kaum eine Rolle. Als Vorbild für die neuen Klassen gilt Japan, wo die sogenannten Kei-Cars dank klaren Vorgaben und steuerlichen Vorteilen rund ein Drittel der Neuzulassungen ausmachen. Auch in den USA wächst das Interesse an solchen Micro Cars. Fachleute sehen die Erfolgchancen jedoch vor allem in Europa – vorausgesetzt, neue Fahrzeugklassen verbinden klare Regeln, ausreichende Sicherheit und verlässliche finanzielle Anreize. Hersteller wie Renault fordern zudem langfristige regulatorische Stabilität, um kleine Elektroautos konsequent kostengünstig entwickeln zu können.

Inserat

Die Kia EV-Modelle

Volle Energie. Null Kompromisse.



KIA
Movement that inspires



Mehr erfahren.



Ihre Kia-Partner in der Region

autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt

Kuhgässlistrasse 1 | Tel. 056 297 11 60
5303 Würenlingen | autoschneider.ch

Kreisel Garage

Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen,
Telefon 056 241 17 11, kreisel-garage.ch

FOKUS: Liebe, Freundschaft und Geheimnisse am Lägernhang

«Schreiben ist autobiografisch»

Der Ennetbadener Thomas Greber spielt gern mit Sprache und legt mit «Nebel am Hang» seinen ersten Roman vor.

SIMON MEYER

Der Ennetbadener Lehrer und Autor Thomas Greber feiert diese Woche seinen 50. Geburtstag. Ein aussergewöhnliches Geschenk hat er sich gleich selbst gemacht. Vor Kurzem erschien sein drittes Buch und erster Roman «Nebel am Hang» im Ennetbadener Verlag Ars remata. Rund vier Jahre liege zwischen dem Beginn der Arbeit und dem Erscheinen des Buches. «Es war eine spannende und intensive Erfahrung», meint Thomas Greber rückblickend. «Ich bin sehr glücklich damit, wie das Buch am Ende herausgekommen ist.»

Thomas Greber wuchs in Wettlingen auf, mit Blick auf den Lägernhang, dem er in seinem neuen Buch einiges Gewicht einräumt. Er besuchte die Schule in Wettlingen und die Kantonsschule Baden, bevor er in Zürich Germanistik und Romanistik studierte. Es folgten längere Aufenthalte in Australien und Frankreich, bevor er nach Lenzburg zurückkehrte und eine Stelle als Lehrer antrat. Das Schreiben hat er vor bald zwei Jahrzehnten als Leidenschaft für sich entdeckt. Vornehmlich verfasste er Kurzgeschichten und Gedichte. Dabei geniesst er in erster Linie das Spiel mit der Sprache und den Abwechslungsreichtum, den ihm das Schreiben bietet.

Thomas Grebers Prosadebüt «Alphabet der Schweiz» (2018) bestand entsprechend aus 26 Kurzgeschichten zu je einem Ort in allen 26 Kantonen der Schweiz. 2022 doppelte er mit «Buchstaben im Winterschlaf» nach, das neben Geschichten auch Gedichte enthält.

Erkenntnisreiche Rückkehr

Ebenfalls vor vier Jahren zog Thomas Greber mit seiner Familie in die Region und lebt seither mit seiner Frau und seiner Tochter in Ennetbaden.

Nach jahrzehntelanger Abwesenheit und mit dem Blick eines Auswärtigen stellte Thomas Greber bei seiner Rückkehr fest, wie viel ihm diese Region tatsächlich bedeutet. «Ich bin im Schatten der Lägern aufgewachsen. Damals habe ich aber nicht geahnt, wie sehr mich das prägen würde. Der Umzug nach Ennetbaden war für mich wirklich ein Heimkommen, und es wurde mir erst dann bewusst, wie schön die Region ist – auch landschaftlich», sinniert Thomas Greber.



«Nebel am Hang» ist der erste Roman des Ennetbadener Autors Thomas Greber

BILD: SIM

Seine neu entdeckte Verbundenheit widerspiegelt sich in «Nebel am Hang». Neben dem Lägernhang, der nicht nur im Titel des Buches vorkommt, dienen Orte in Baden und der Umgebung als Schauplätze für Thomas Grebers Erzählung über Freundschaft und Liebe. «Am realistischsten kann man über Dinge schreiben, die man selbst kennt», ist er überzeugt. An diesen Grundsatz hält er sich auch bei seiner neuesten Erzählung.

Einer der zwei Protagonisten des Buches, Daniel Winter, ist – genau wie Thomas Greber selbst – Lehrer, Familienvater und Autor, der gerade an seinem dritten Buch arbeitet. «Daniel Winter hat beim Schreiben die Lägern im Blick, genau wie ich», ergänzt er. «Allerdings ist Daniel Winter dennoch eine fiktive Person, wie jene, die mich gut kennen, wohl feststellen werden.» Das Spiel mit Realität und Fiktion ist für den Ennetbadener ein weiterer Aspekt, der das Schreiben reizvoll macht. «Jedes kreative Schreiben ist auf gewisse Weise autobiografisch», ist sich Thomas Greber bewusst.

Der zweite Protagonist in seinem Freundschaftsroman ist der fussballbegeisterte Carlos. Daniel Winters Schreibblockade und der unerfüllte Kinderwunsch von Carlos und seiner Partnerin Stefanie sind Ausgangspunkt der Erzählung, in deren Verlauf ein ungeheuerliches Vorkommnis das

Leben der beiden Freunde auf den Kopf stellt.

Ennetbadener Kooperation

Dass «Nebel am Hang» diesen Frühling überhaupt erschien, ist Folge einer glücklichen Fügung. «Ich hatte anfangs grosse Schwierigkeiten, einen Verlag für mein Buch zu finden», erklärt Thomas Greber. «Nur durch Zufall stiess ich auf den Verlag Ars remata, der ebenfalls in Ennetbaden beheimatet ist.» Bei dem noch relativ jungen Verlag fand Thomas Greber eine Heimat für sein neuestes Werk. Die Zusammenarbeit mit dem ganzen Team um den Verleger und Augenarzt Armin Junghardt sei von Beginn an konstruktiv und fruchtbar gewesen.

Mit Erscheinen des Buches ist die Arbeit aber keineswegs getan. Dessen ist sich Thomas Greber bewusst: «Es werden unglaublich viele Bücher publiziert. Wenn man mit einer Geschichte Erfolg haben will, muss man selbst aktiv werden.» Zum Glück schätzt Thomas Greber den persönlichen Kontakt und Austausch mit seiner Leserschaft. Um diesen zu pflegen, ist er am 3. Mai für eine Lesung zu Gast im Ennetraum. Genauso wird er am 9. Mai im Rahmen des Frühlingmarkts auf dem Postplatz in Ennetbaden am Stand des Verlags Ars remata anzutreffen sein.

Dass Thomas Greber sich weiterhin dem Schreiben widmet, steht für ihn ausser Frage. Wohin die literarische Reise gehen soll, weiss er hingegen noch nicht. «Es würde mich reizen, ein historisches Thema zu erarbeiten. Vielleicht ergibt sich aber auch etwas ganz anderes», meint er. «Auf jeden Fall möchte ich wieder Neues ausprobieren.»

Sonntag, 3. Mai, 10 Uhr
Ennetraum, Badstrasse 8, Ennetbaden

NEBEL AM HANG

Der Roman «Nebel am Hang» (2026; 145 Seiten) von Thomas Greber erschien im Ennetbadener Verlag Ars remata. Das Buch ist unter arsremata.ch für 20.50 Franken erhältlich.

QUERBEET



Ernst Bannwart

Steinzeichen

Kürzlich wanderten meine Frau und ich wieder mal auf die Baldegg. Die Bäume noch kahl, am Boden jedoch bereits kahliges Frühlingstreiben. Die Augen neugierig auf der Suche nach den Frühblühern oder, wie ein paar Wochen zuvor, nach jenem Dreiergrüppchen junger Rehe, die unbekümmert wenige Meter vor uns den Weg kreuzten.

Nichts Spektakuläres also, einfach ein gemütlicher Streifzug wie immer. Doch dann entdeckte besagtes Auge plötzlich auf einem Baumstrunk einen kleinen Stein. Keinen gewöhnlichen, sondern einen überaus kunstvoll in zarten Blau- und Grautönen bemalten Stein mit präzisen Punktierungen aus Meisterhand.

Da kommt man als Wanderer – und besonders als Steinsammler wie meine Frau – natürlich einerseits ins Grübeln und andererseits in Versuchung. Warum wurde dieser Stein so drapiert, dass man ihn ebenso gut finden wie übersehen kann? Gibt es vielleicht eine versteckte Kamera, die unsere Ratslosigkeit aufzeichnet – oder uns des Kunstdiebstahls in flagranti bei einer Mitnahme überführt? Sollten wir ihn mitnehmen, bevor ihn jemand anderes klaut – oder liegen lassen, damit sich auch andere daran erfreuen? Aber ist die Einladung zum Mitnehmen nicht so offensichtlich, dass es nachgerade eine Beleidigung wäre, das zu unterlassen? Unsere hilfeschenden Blicke in die Umgebung halfen da auch nicht weiter.

Doch dann die salomonische Idee: Wir lassen den Stein mal brav liegen und begeben uns zum Kaffee, und wenn er auf dem Rückweg immer noch da ist, sollte es eben so sein, dann war er klar für uns bestimmt, und wir brauchen kein schlechtes Gewissen zu haben. Gesagt, getan – und seither liegt er nun also auf unserem Tisch. Sein Geheimnis aber bleibt ungelüftet, zumindest bis wir unseren Dank an unbekannt richten können. Vielleicht gar auf diesem Weg?

ernst.bannwart@bluewin.ch

AUS DER REGION: Verein Treffpunkt Wettlingen

Ehrenamtlich gegen den Asylnotstand

Der Verein Treffpunkt Wettlingen setzt sich seit zehn Jahren proaktiv und auf vielfältige Weise für geflüchtete Menschen in der Region ein.

Der Verein Treffpunkt Wettlingen wurde vor zehn Jahren mit dem Ziel gegründet, den Alltag von Asylsuchenden und Geflüchteten in Wettlingen und der Umgebung zu erleichtern sowie einen Beitrag zu ihrer Integration in die Gesellschaft zu leisten. In erster Linie organisiert der Verein ein niederschwelliges Angebot mit Sprachkursen und stellt daneben regelmässig Möglichkeiten zur Verfügung, um sich in gemütlichem Rahmen zu begegnen oder gemeinsam Sport zu treiben.

Der Verein Treffpunkt Wettlingen will den Alltag von Asylsuchenden und Geflüchteten in der Region erleichtern und zu einem erfolgreichen gesellschaftlichen Miteinander beitragen. Die Situation von Geflüchteten, ihr Leben hier und ihre Integration sind ständig im Fluss. Ihre Bedürfnisse ändern sich laufend. Der



Der Verein Treffpunkt setzt sich für eine bunte Gesellschaft ein

BILD: ZVG

Verein Treffpunkt muss bei seiner Arbeit deshalb stets auf neue Entwicklungen eingehen. Dabei will er nicht die Aufgaben staatlicher Stellen übernehmen, sondern ergänzend tätig sein. Die Vereinsmitglieder achten auf die Dynamik der Biografien der Menschen, denen die Aktivitäten zugutekommen: Ändert sich ihr Aufenthaltsstatus, sollen sie nicht vom Vereinsangebot ausgeschlossen werden.

Im Zentrum des Engagements stehen das Lernen, das Vertiefen und das Anwenden der deutschen Sprache, das Ermöglichen von Begegnungen sowie die Begleitung und die Hilfestellung.

Ebenfalls pflegt der Verein die Vernetzung mit öffentlichen und privaten Organisationen mit ähnlicher Zielsetzung. Die Angebote des Vereins werden von Freiwilligen getragen, die

nicht zwingend Mitglied bei Treffpunkt sein müssen. Jeder und jede kann in Absprache mit dem Vorstand Ideen für integrierende Aktivitäten einbringen. Das Interesse aneinander, respektvolle Begegnungen und offenes Zusammensein sind dabei grundlegend.

Letztes Jahr hat der Verein den Anlass «Angewandte in Wettlingen» durchgeführt. Geflüchtete berichteten über ihren Weg und ihre Situation. Der Anlass war ein grosser Erfolg. Zum Jubiläum werden die Porträts nun in einer Broschüre publiziert. Zur Vernissage anlässlich der zehnten Mitgliederversammlung sind alle Interessierten eingeladen.

AUS DER REGION

Diese Rubrik ist eine Hommage an all die vielen Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Gruppen der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@effingermedien.ch.

Inserat

Emil Schmid Wettlingen

ONKEL TOM'S BROCKI

Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettlingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN

BIRMENSTORF

Coop-Gemeinde-Duell startet

Dieses Jahr nimmt Birmenstorf erneut am Coop-Gemeinde-Duell, organisiert von Schweiz bewegt, teil und sammelt vom 1. bis zum 31. Mai Bewegungsminuten im sportlichen Wettkampf mit über 200 anderen Gemeinden in der Schweiz.

Ob Spazieren oder Joggen, Yoga oder Work-out, Velofahren oder Ruderggerät: Jede Minute zählt. Laden Sie jetzt die App Coop-Gemeinde-Duell herunter und erfassen Sie anonym Ihre Bewegungsminuten. Die zusätzlichen Angebote in der Gemeinde finden Sie zudem unter www.birmenstorf.ch > Aktuelles > Gemeindeduell oder unter www.coopgemeindeduell.ch > Gemeinden 2026 > Birmenstorf > Events.

Senioren 60+

Die Senioren 60+ laden ein auf Donnerstag, 7. Mai, zur E-Bike-Fahrt von Birmenstorf über Melligen-Bühlikon-Mägenwil-Lenzburg (KH)-Hunzenschwil-Rupperswil-Wildeggschinznach-Bad-Scherz-Hausen nach Birrfeld (ME). Die Heimkehr nach Birmenstorf erfolgt individuell nach dem Mittagessen. Distanz: 40 km. Profil: «obsi und nedsi», 300 Höhenmeter. Leistungsanforderung: leicht. Fahrwege: mehrheitlich auf gut ausgebauten Rad-, Feld- und Waldwegen sowie auf Nebenstrassen. Verpflegung: Vormittag Kaffeehalt (KH), Mittagessen (ME) im Restaurant. Besammlung: 9 Uhr bei der Mehrzweckhalle Birmenstorf.

Eine Anmeldung bei Markus Müller (Leiter) bis spätestens Montag, 4. Mai,

(mueller.birmenstorf@bluewin.ch oder 076 380 38 63 mit Angabe von Name, Vorname, Telefonnummer) ist erforderlich.

Besonderes: E-Bike-Akku geladen, die Fahrt findet nur bei trockener Witterung statt.

Papier- und Kartonsammlung

Die nächste Papier- und Kartonsammlung steht für Samstag, 9. Mai, im Kalender und wird von der Jubla Birmenstorf durchgeführt. Sie erleichtern deren Arbeit wesentlich, wenn Sie beim Bereitstellen des Altpapiers und des Kartons folgende Punkte beachten:

- Altpapier und Karton am Abfuhrtag spätestens bis 7 Uhr bereitstellen.
- Papier und Karton getrennt und gut gebündelt (nicht in Papiersäcken) und frei von anderen Abfällen bereitstellen.

Besten Dank!

Traktanden der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat für die Einwohnergemeindeversammlung vom Dienstag, 16. Juni, folgende Traktandenliste festgelegt:

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. November 2025
- Rechenschaftsbericht 2025
- Einbürgerungen
- Rechnung 2025
- Planung eines neuen Werkhofgebäudes; Verpflichtungskredit (Planungskredit)
- Aktienbeteiligung an den Regionalen Verkehrsbetrieben Baden-Wettingen
- Verschiedenes und Umfrage

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet ein Apéro statt.

Traktanden der Ortsbürgergemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat für die Ortsbürgergemeindeversammlung vom Freitag, 19. Juni, folgende Traktandenliste festgelegt:

- Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. November 2025
- Rechenschaftsbericht 2025
- Rechnung 2025
- Kauf der Liegenschaft an der Bruggstrasse 1; Verpflichtungskredit
- Verschiedenes und Umfrage

Die Einladung zur Versammlung der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde mit den ausführlichen Traktandenberichten wird den Stimmberechtigten rechtzeitig vor der Versammlung zugestellt. Spätestens 14 Tage vor der Versammlung sind die Unterlagen auch unter www.birmenstorf.ch/aktuelles abrufbar und auf der Gemeindekanzlei einsehbar.

Verzicht auf die Informationsveranstaltung vom 18. Mai

Der Gemeinderat verzichtet auf die ursprünglich geplante Durchführung der Informationsveranstaltung am 18. Mai.

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

GEBENSTORF

Öffentliche Informationsveranstaltung der Schule Gebenstorf

Der nächste Informationsanlass zum Thema «Gemeinsam für eine starke Schule» findet am Mittwoch, 6. Mai, um 19 Uhr in der Aula der Mehrzweckhalle Brühl statt. Der Anlass gibt Einblicke in die aktuellen Entwicklungen und zeigt auf, wohin sich die Schule Gebenstorf in den kommenden Jahren bewegt. Im Anschluss an den informativen Teil öffnen sich verschiedene Themenräume in den Schulzimmern. Dort gibt es praxisnahe Einblicke in ausgewählte Projekte und in den schulischen Alltag. Der abschliessende Apéro ist eine Gelegenheit, gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Das Schulleitungsteam und der Gemeinderat freuen sich auf Ihre Teilnahme.

Nächste Altpapiersammlung

Die nächste Altpapiersammlung findet am Samstag, 2. Mai, statt. Beschriftetes Papier, Milchbeutel, Holzvolle, Plastikteile, Plastiksäcke und Tetrapackungen gehören nicht ins Altpapier. Das Papier ist in handlich verschürnten Bündeln bereitzustellen. Karton und Papier sind zu trennen. Das Papier darf nicht in Säcke oder Schachteln abgefüllt werden.

Betreuungsperson für Mittagstisch gesucht

Für unsere Tagesstrukturen suchen wir flexible Unterstützung im Bereich Mittagstisch und Betreuung. Der Einsatz erfolgt stundenweise über den Mittag (etwa 11.30 bis 13.30 Uhr), vorzugsweise am Montag, Dienstag,

Donnerstag oder Freitag. Eine Mitarbeit in der Betreuung ist bei Interesse und nach Absprache möglich. Auch rüstige Pensionäre und Pensionärinnen sind willkommen. Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern und möchten Sie sich sinnvoll engagieren? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme via E-Mail (tagesstruktur.leitung@schule-gebenstorf.ch) oder Telefon (079 109 17 82).

Öffnungszeiten am 1. Mai

Die Büros der Gemeindeverwaltung sowie der Gemeindebetriebe bleiben am Freitag, 1. Mai, ganztägig geschlossen. Das Betreibungsamt Gebenstorf-Birmenstorf ist an diesem Tag ebenfalls geschlossen.

Hundetaxe 2026

Für jeden gehaltenen Hund, der über drei Monate alt ist, muss eine jährliche Abgabe entrichtet werden. Die Hundetaxe wird wiederum im Monat Mai in Rechnung gestellt und beträgt für die Periode vom 1. Mai 2026 bis 30. April 2027 für den ganzen Kanton einheitlich 120 Franken. Um unnötige Rechnungen zu vermeiden, werden die Hundehalterinnen und Hundehalter gebeten, allfällige Änderungen (d. h. wenn ein neuer Hund angeschafft wurde, ein eingelöster Hund nicht mehr lebt oder an einen anderen Platz gegeben wurde) umgehend den Einwohnerdiensten (einwohnerdienste@gebenstorf.ch oder 056 201 94 00) zu melden.

NEUENHOF

Exkursion mit Hofführung

Der Natur- und Vogelschutzverein Neuenhof lädt Interessierte zur Exkursion mit Werner Hauenstein ein, dem Geschäftsführer der Beratungsstelle für Natur und Umwelt. Treffpunkt für die Exkursion am 2. Mai ist um 13.30 Uhr der Parkplatz an der Zürcherstrasse gegenüber der katholischen Kirche. Von dort führt der Weg entlang verschiedener Hecken zum neuen Stall von Matthias Voser. Werner Hauenstein wird aufzeigen, wie wertvoll Hecken in der Landschaft sind und was sie für Fauna und Flora bedeuten. Beim Hof wird Voser den Teilnehmenden seinen Betrieb vorstellen und ihnen die Nistkasten zeigen, die mithilfe des Natur- und Vogelschutzvereins montiert wurden. Die Exkursion dauert etwa zwei Stunden.

Samstag, 2. Mai, 13.30 Uhr
Zürcherstrasse 172, Neuenhof

BADEN

Plattenbörse

Bei der zehnten Schallplattenbörse in Baden warten auf rund 600 Quadratmetern 70 Verkaufsstände auf Musikfans, DJs, Sammlerinnen und Sammler. Es werden Langspielplatten und Singles diverser Musikstile von professionellen und privaten Verkäuferinnen und Verkäufern angeboten. Für den kleinen Hunger gibt es Sandwiches, Hotdogs sowie selbst gebackene Kuchen. Der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen sind unter plattenboerse.ch zu finden.

Sonntag, 3. Mai, 10 bis 16 Uhr
Alte Schmiede, Werkk, Baden

BADEN

20 Jahre Tomatenvielfalt

Biotta Baden-Brugg, der Verein für Bio- und Naturgarten, führt seinen traditionellen Tomatensetzlingverkauf durch. Mitglieder des Vereins beraten zu Sorten und Anbau. Auf dem Schlossbergplatz in Baden ist eine grosse Auswahl an alten und neueren Tomatensorten zu finden. Ob gross- oder kleinfruchtig, rot, orange oder gelb: für jeden Geschmack ist die passende Sorte dabei. Neben wenig verbreiteten Arten von Pro Specie Rara sind solche zu finden, die sich besonders für den Anbau auf dem Balkon eignen. Alle Pflanzen stammen aus biologischem Anbau. Zum 20-Jahr-Jubiläum des Setzlingverkaufs erhalten die Kunden und Kundinnen ein Geschenk (solange Vorrat). Der Gewinn wird einer Non-Profit-Organisation gespendet.

Samstag, 2. Mai, 7.30 bis 12.30 Uhr
Schlossbergplatz, Baden



Tomaten im Überfluss

BILD: ZVG

WETTINGEN

Lukas Porro neu im FSB-Vorstand

Die Freien Schweizer Brauereien (FSB) haben an ihrer Generalversammlung in Burgdorf die strategischen Schwerpunkte für das Jahr 2026 festgelegt. Im Zentrum standen die wirtschaftlichen Herausforderungen der unabhängigen Brauereien sowie die Bedeutung der Zusammenarbeit innerhalb der Branche. Unabhängige Brauereien sehen sich in der Schweiz weiterhin mit steigenden Kosten für Rohstoffe, Energie, Logistik und Verpackungsmaterialien konfrontiert. Gleichzeitig sind die Absatzmärkte volatil und die Planungsunsicherheit hoch. Vor diesem Hintergrund gewinnt der Austausch innerhalb des Verbands zunehmend an Bedeutung. FSB-Präsident Martin Uster betonte in seiner Ansprache die Rolle des Verbands als Plattform für Wissenstransfer und Kooperation: «Viele Herausforderungen lassen sich gemeinsam besser bewältigen als allein. Gerade bei Energiefragen, Digitalisierung oder betriebswirtschaftlichen Themen schafft der Verband einen wichtigen Mehrwert für seine Mitglieder.» Im Jahr 2026 setzen die FSB weiterhin auf praxisnahe Weiterbildungen, Branchentreffen und Netzwerkveranstaltungen. Die Jahresrechnung sowie das Budget wurden von den Mitgliedern einstimmig genehmigt. Trotz rückläufigen Mitgliederzahlen bleiben die Mitgliederbeiträge unverändert. Daneben soll der Verband durch Veranstaltungen und strategische Initiativen weiter gestärkt werden. Im Vorstand kam es zu personellen Veränderungen. Neu in den Vorstand gewählt wurden Lukas Porro (Lägerbräu) und Louise Künzle (Öufibier). Präsident Martin Uster wird sein Amt noch ein weiteres Jahr ausüben und danach aus dem Vorstand ausscheiden.

RS



Spielclub zeigt Werkschau 25/26

Der Spielclub Baden zeigt in seiner Werkschau das Stück «Startklar – die Verantwortung des Leimbacher». Darin braut sich zum Limmatlauf in Baden eine hochkonzentrierte Ladung an Verantwortung zusammen. Die blutjunge Badener Firma «Verantwortung abgeben» kümmert sich mit Elan und grossem Einsatz um ihre Klientel, darunter eine Person, die von Ghosting betroffen ist, eine Kita, die der Firma die anstrengende Kommunikation mit den Eltern der Kinder überlässt, und der Badener Supersportler Lucien Leimbacher. Das Stück widmet sich der Frage, was passiert, wenn Menschen ihre Verantwortung einem Unternehmen überlassen. Donnerstag, 7. Mai, 20.15 Uhr, und Freitag, 8. Mai, 20.15 Uhr, Theater im Kornhaus, Baden

BILD: DANIEL HÖLZINGER

KILLWANGEN

Runder Tisch

Nach längerer Pause hat sich der Gemeinderat Killwangen entschieden, den runden Tisch im Jahr 2026 weiterzuführen. Der nächste runde Tisch findet im Restaurant Meierhof statt. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Der Gemeinderat freut sich auf den Austausch mit der Bevölkerung.

Montag, 4. Mai, 19.30 bis 21 Uhr
Restaurant Meierhof, Killwangen

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr.

Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Die Redaktion

ENNETBADEN: Neue Ansätze für mehr Klimaresilienz

Schwammstadt - grün und blau statt grau

Das Schwammstadtprinzip erlaubt es, Siedlungen während Hitzeperioden kühl zu halten und so die Lebensbedingungen zu verbessern.

PETER GRAF

Was steckt hinter dem Konzept der Schwammstadt? Wie können Gemeinden und Private die Umsetzung vorantreiben? Welche Herausforderungen gilt es zu meistern, damit Städte und Quartiere klimaresilienter werden? Aufgrund des Klimawandels ist vielerorts ein Umdenken beim Wassermanagement angezeigt. Hitzetage, Tropennächte und Trockenperioden nehmen auch hierzulande zu. Derweil wurde und wird Regenwasser möglichst schnell abgeleitet. Starkregenereignisse überlasten deshalb regelmässig die Kanalisationen und verschmutzen die Gewässer.

Dass es anders geht, zeigen beispielsweise Edith und Martin Stucki aus Ennetbaden. Sie haben sich entschlossen, das Dachwasser von zwei Liegenschaften vor Ort zu halten, wo es versickern oder gezielt genutzt werden kann.

In einer durchschnittlichen Schweizer Siedlung verdunstet heute etwa 30 Prozent des Regenwassers, weitere 10 Prozent versickern. Das übrige Regenwasser wird in der Regel im Kanalisationsnetz gesammelt. Das hat zur Folge, dass die Abwasserentsorgung in den Städten und Agglomera-



Die Gartengestalter bei der Arbeit

BILD: PG

tionen bei anhaltendem Regen an ihre Grenzen stösst.

Niederschlagswasser versickert
Viktor Steffen von Steffenworks und Adrian Meier von der Firma Meier Gartengestaltung AG haben für die zwei fraglichen Liegenschaften an der Grendelstrasse in Ennetbaden ein

Konzept erarbeitet und zur Realisierungsreife gebracht, das anschliessend von dem in Kirchdorf ansässigen Gartenbauunternehmen umgesetzt wurde. Neu wird der auf 180 Quadratmeter Dachfläche anfallende Niederschlag nicht der Kanalisation zugeführt, sondern in vier Versickerungsmulden gesammelt, wo er im re-

naturierten Boden versickern kann. Die vier Becken sind durch Einlaufschächte und Leitungen miteinander verbunden. Diese kommen zum Zuge, sobald das Anstauvolumen von 20 Zentimetern erreicht ist und ein Becken kein Wasser mehr aufnehmen kann.

Erst wenn alle verfügbaren Böden gesättigt sind und das Stauvolumen

überall erreicht ist, wird das Wasser in die Kanalisation geleitet. Diese Entwässerung nach dem Schwammstadtprinzip reduziert die Gefahr von Überschwemmungen und speist gleichzeitig den Boden und das Grundwasser.

Verdunstung wirkt kühlend

Zur Auffüllung der Sickerbecken wurde in Ennetbaden fruchtbarer Oberboden verwendet, der mit Lavagranulat und Pflanzenkohle angereichert wurde. Diese beiden Komponenten verbessern zusätzlich das Speichervolumen und helfen den Bäumen, dass sie in Trockenperioden noch länger mit Wasser versorgt werden.

Neu wurden eine Weiss-Esche sowie eine Schmalkronige Stadtulme in die Mulden gepflanzt. Die beiden Bäume vertragen kurzzeitige Überflutungen und können einen Grossteil des angesammelten Wassers aufnehmen. Durch die Verdunstung über die Blätter wirken sie kühlend in den Sommermonaten. So tragen Schwammstadt-Grünflächen nicht nur zur Klimaresilienz bei, sondern werten Siedlungen ökologisch auf und schaffen attraktive Aufenthaltsräume.

Neben den Becken wurde der Ein- und Ausfahrt zur Einstellhalle, mit dem Ziel, CO₂ einzusparen, Beachtung geschenkt. So wurde ein Schwarzelag aus rund 60 Prozent recyceltem Material, vor allem Asphalt, eingebaut. Dabei wird gebrochener Asphalt neu aufbereitet und Bitumen beige-mischt, wodurch die Haltbarkeit erhöht wird.

Inserat

Aktion

Montag, 27.4. bis Samstag, 2.5.26



-34%
5.10
statt 7.80

Evian Mineralwasser
ohne Kohlensäure,
6 x 1,5 l



-32%
10.80
statt 15.90

Volvic
Grüntee Minze,
6 x 1,5 l



-20%
4.75
statt 5.95

Felix
div. Sorten, z.B.
Party Mix Seaside, 200 g



-21%
6.95
statt 8.80

Dar-Vida
div. Sorten, z.B.
Thymian & Salz,
2 x 184 g



-21%
10.90
statt 13.90

Lindt Pralines
div. Sorten, z.B.
Lindor Kugeln Milch, 200 g



-20%
6.30
statt 7.90

Pringles
div. Sorten, z.B.
Sour Cream &
Onion, 2 x 185 g



-40%
20.95
statt 35.30

Tempo WC-Papier
div. Sorten, z.B.
Premium weiss, 3-lagig, 30 Rollen



-20%
3.95
statt 4.95

Volg Cookies Classic Choco
200 g



-20%
2.85
statt 3.60

Chirat Essiggemüse
div. Sorten, z.B.
Gurken, 215 g



-31%
18.90
statt 27.40

Maga
div. Sorten, z.B.
Color Gel, 2 x 18 WG

Frische-Aktion Ab Mittwoch

Agri Natura Schweinssteak
mariniert,
per 100 g



-30%
2.95
statt 4.25

-22%
2.30
statt 2.95

Agri Natura Kartoffeln
festkochend, Schweiz,
Tragetasche, 2 kg



-23%
1.50
statt 1.95

Hass Avocados
Herkunft siehe Etikette, Stück



-20%
6.30
statt 7.90

Emmi Vollrahm UHT
2 x 500 ml

-20%
3.95
statt 4.95

Caprice des Dieux
200 g



-20%
3.35
statt 4.20

Suttero Pouletfilet Asia
per 100 g



-20%
6.50
statt 8.20

Buitoni Pizza Creazione
Prosciutto, 435 g



Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Wasa Knäckebrot
div. Sorten, z.B.
Original, 205 g

1.95
statt 2.45

Thomy Tomatenpüree
2 x 300 g

6.70
statt 7.90

Le Parfait
div. Sorten, z.B.
Original, 2 x 200 g

6.90
statt 8.40

Coca-Cola
Dose, 0,33 l

-.95
statt 1.25

Caswell Chardonnay
California, USA,
75 cl, 2024

5.50
statt 7.95

Freixenet Prosecco DOC
Extra Dry, 75 cl

12.90
statt 15.90

Signal Anti-Caries
3 x 125 ml

8.90
statt 11.10

Head & Shoulders Classic Clean
250 ml

4.20
statt 5.20


Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.



130161 RSK

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Malweise da Vinci (ital.)	↖	Vorn. des Schweiz. Hoteliers Ritz	↖	griechischer Buchstabe	↖	10	Eidgen. Zentralbank (Abk.)	↖	englisch: fragen	↖	populär	↖	Initialen der Graf	↖	chemisches Element	↖	Jagdkanzel	↖	Bodenentwässerung	↖	14	
inständig bitten	→		↖	5			Saisonarbeiter	→														
	↖	3			Späher		US-Parlament	→					9						Teil des Fischskeletts			
Katze (ugs.)			höchster Berg Nordamerikas		Abk.: Invaliden Vers.		 <p>Herzlich willkommen im Gasthof z. Bären Birnenstorf zumbaeren.ch 056 201 44 00</p>															
Schweiz. Brühwurst																						
Bild von da Vinci (... Lisa')					Abk.: Virtual Reality																	
	↖				Wärmespender																	
verbrauchte Luft			eine Tonart		französisch: wo																	
	↖																					
elektron. Datenaustausch (Abk.)			Tochter des Ödipus																			
Hauptstadt von Italien																						

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Gasthof zum Bären in Birnenstorf.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an: raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Süd) oder auf A-Postkarte an Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Süd, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

Einsendeschluss ist Montag, 4. Mai 2026 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

BADEN: Ausstellung in der Galerie 94

Unsortiert, ein offenes Archiv

Die Ausstellung «Unsortiert» von Sandro Livio Straube in der Galerie 94 in Baden widmet sich der Ordnung im Chaos.

«Ich fotografiere, um meine Gedanken - und vielleicht mich selbst - zu ordnen», sagt der Fotograf Sandro Livio Straube. Seine Ausstellung «Unsortiert, ein offenes Archiv» ist vom 8. Mai bis zum 27. Juni in Baden zu sehen. Der Zürcher Architekt erachtet die Fotografie als ein paradoxes Medium: Sie dient der Ordnung und erzeugt zugleich neue Schichten von Material - neue Bilder, neue Zusammenhänge, neue Unordnung. Mit jeder Aufnahme wächst das Archiv und mit ihm die Aufgabe, Beziehungen zwischen Bildern herzustellen, neu zu denken und zu gewichten.

Über die Jahre entstehen Arbeiten, die sich fortlaufend mit ihrem jeweiligen Kontext auseinandersetzen. Dabei treten Bilder in Beziehung zueinander, verschieben sich und werden immer wieder neu lesbar. Fotografie erscheint dabei weniger als abgeschlossenes Werk, sondern als Denkraum - als offenes Archiv.

Die Ausstellung in der Galerie 94 versammelt Arbeiten aus 17 Jahren. Einige entstanden ursprünglich als Serien, werden hier jedoch bewusst ohne Abteilungen oder chronologische Ordnung gezeigt. Unterschiedliche Werkzeuge, Techniken und Formate zeugen von einer fortlaufenden Suche - und vielleicht auch davon, dass sich Dinge letztlich nie vollständig ordnen lassen, sondern das Denken in Bewegung halten.

Sandro Livio Straube, geboren 1992 in Zürich, bewegt sich in seiner



Sandro Livio Straube - Quallen, 2025
Bild: ZVG

Arbeit mühelos zwischen verschiedenen Disziplinen und schafft fließende Übergänge zwischen künstlerischer Fotografie und Baukunst. Neben Auftragsarbeiten verfolgt er freie fotografische Projekte - insbesondere die Langzeitserie «Berge bleichen» - und zeigt seine Arbeiten international in Galerien, Museen und Messen für Fotografie.

Die Einführung seiner Werke anlässlich der Vernissage am 7. Mai übernimmt die Kunsthistorikerin Sandra Bradvic. Am 23. Mai findet um 15 Uhr zudem ein Artist-Talk statt.

Vernissage
Donnerstag, 7. Mai, 18.30 Uhr
Galerie 94, Baden

Sudoku leicht

		1						4
	5	3			1	8		
8			3	7				2
	3			9	8	1	2	
	7			2			3	
	8	2	4	1			9	
6				3	7			1
		8	5			3	7	
	9					6		

Sudoku schwierig

2					6			4
					9			2
				4				8
6		5			9			
	3			2			6	1
9		1				5		7
8		9		3	2			
			4					1
							3	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht	1 7 3 9 5 6 2 8 4
	2 9 5 4 8 1 7 3 6
	4 8 6 3 2 7 9 1 5
	5 2 1 6 4 8 3 9 7
	9 6 7 1 3 5 8 4 2
	8 3 4 7 9 2 5 6 1
	7 4 8 5 1 9 6 2 3
	6 1 2 8 7 3 4 5 9
	3 5 9 2 6 4 1 7 8
schwierig	9 6 1 3 5 2 7 4 8
	8 2 5 9 4 7 3 6 1
	3 7 4 1 8 6 9 5 2
	5 3 7 6 1 4 2 8 9
	1 8 2 7 9 5 6 3 4
	6 4 9 2 3 8 5 1 7
	7 5 3 4 2 1 8 9 6
	4 9 6 8 7 3 1 2 5
	2 1 8 5 6 9 4 7 3

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

SCHMETTERLINGE

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- angerechnet an eine Thai-Yoga-Massage von Ursula Parpan, ursulaparpan.com. hat gewonnen: Susanne Hübscher, Gebenstorf

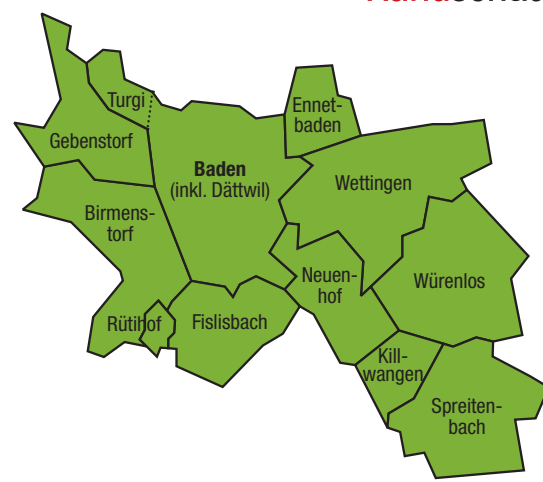
Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
45 204 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.55
• Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



BIRMENSTORF: Einführungsmorgen

Meditatives Bogenschiessen

Die reformierte Kirchgemeinde Birmenstorf-Gebensdorf-Turgi lädt ein zu einer Schnupperstunde in meditativem Bogenschiessen.

Schon seit einigen Jahren wird in verschiedenen Aargauer Kirchgemeinden das meditative Bogenschiessen praktiziert. Seit Herbst 2022 wird es in der Kirchgemeinde Birmenstorf-Gebensdorf-Turgi durchgeführt, und im Mai findet ein Einführungsmorgen statt.

Das meditative Bogenschiessen wird mit einfachen Langbögen ohne Zielvorrichtung praktiziert. Es geht dabei um Fokussierung und Sammlung, um die Dynamik zwischen Anspannung und Loslassen, um Wahrnehmung und Intuition sowie um die Verbindung zwischen Machbarem und Unverfügbarem. Das meditative Bogenschiessen ist verwandt mit anderen Meditationsformen, denen die Ganzheitlichkeit – der Ein-



Beim Bogenschiessen meditieren
BILD: SHUTTERSTOCK.COM

bezug von Körper, Seele und Geist – wichtig ist.

Es wird um Anmeldung beim Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde bis spätestens 2. Mai gebeten (056 223 35 10 oder sekretariat@refkirche-bgt.ch).

Samstag, 9. Mai, 9 bis 11.30 Uhr
Reformierte Kirche, Birmenstorf

ENNETBADEN

Arbeiten auf Papier

Annemarie Auer interessiert sich für die Interaktion zwischen fotografischen und zeichnerischen oder malerischen Elementen. Aus deren Zusammenspiel kreiert die Künstlerin Collage- und Mischtechnikarbeiten. In Ennetbaden zeigt sie eine Serie von Werken, die auf diese Weise entstanden sind. Ihre Arbeiten beginnen in unterschiedlicher Form, zum Beispiel als Zeichnung oder als Fotografie. Diese legt sie manchmal für längere Zeit zur Seite, bis sie eine neue Verwendung dafür findet. Die ausgestellten Werke reflektieren diesen Prozess. Auer lebt seit über 40 Jahren in der Region. Neben ihrer künstlerischen Arbeit in ihrem Atelier in Ennetbaden engagierte sie sich mehrere Jahre im Vorstand des Berufsverbands für visuelle Kunst, Visarte Aargau, sowie in der Kulturkommission Ennetbaden. Derzeit ist sie Mitglied der Kunstkommission Baden. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Gemeindehauses (ennetbaden.ch) besucht werden.

Vernissage
Mittwoch, 6. Mai, 18.30 Uhr
Gemeindehaus, Ennetbaden

BADEN: Experimentelle Musik

Numu kehrt zurück

Neue und unentdeckte Musik in frischem Format: Erstmals findet «Numu – das Wochenende» im Werkk-Areal in Baden statt.

«Numu» wurde zehn Saisons lang als Konzertreihe für experimentelle, frei improvisierte und zeitgenössische klassische Musik durchgeführt. Nach einem Jahr Atempause melden sich die Verantwortlichen mit einem neuen Format zurück: «Numu – das Wochenende» steht für ein Wochenende Experiment und Austausch. Neben vielen Konzerten und – dank der Kollaboration mit dem Fantoche-Festival – visuellen Eindrücken gibt es am Samstag eine Tavolata, die das Erlebnis komplettiert. Zwei Tage mit neuer und experimenteller Musik – zwischen Komposition, Improvisation, Noise und Elektronik. Insgesamt erwarten die Besucherinnen und Besucher acht Konzerte sowie ein DJ-Set (Uncharted Beats) nach der Tavolata am Samstagabend. Das detaillierte Programm ist unter numu.ch zu finden.



Anda Krzyeiu
BILD: ZVG

Freitag, 8. Mai, ab 20 Uhr
Samstag, 9. Mai, ab 16 Uhr
Werkk, Baden

AGENDA

FREITAG, 1. MAI

BADEN
19.30: Schweizer Vokalconsort: Adieu. Bye. Ufwiaderluoge: Das Konzert widmet sich ganz dem Abschied, dem Schmerz und dem Loslassen. Reformierte Kirche.
19.30: Argovia Philharmonic, 5. Abo-Konzert – Aus der Seele. Theatersaal, Kurtheater. Infos: kurtheater.ch.
20.15: Eimi schwimmt (Premiere). Die Abschweifungen einer Kindergärtnerin. Ein Monolog. Mit Vivianne Mösli und Christoph Gantert. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
18.30: Freitagsbar, Kunst trifft Sound, Live-DJ Don Amato, Vinyssion. Ab 16.45 Uhr Ausstellung und Barbetrieb mit kleinen Speisen, Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

WETTINGEN
19.30: Sterne 40gi: Jubiläumskonzert von Vocappella. Schulhaus Margeläcker. Infos: vocappella.ch.

SAMSTAG, 2. MAI

BADEN
20.00: Simon Enzler, Kabarett in markantem Appenzeller Dialekt. Theatersaal, Kurtheater. Infos: kurtheater.ch.
20.00: Theater mit Elisabeth Seiler: «Dorcas, die Gazelle, Teil 2». Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
20.15: Eimi schwimmt. Die Abschweifungen einer Kindergärtnerin. Ein Monolog. Mit Vivianne Mösli und Christoph Gantert. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

NEUENHOF
13.30: Exkursion mit Werner Hauenstein zum Thema Hecken (Dauer 2 Stunden), anschliessend Kaffee und Kuchen. Treffpunkt: Parkplatz vis-à-vis kath. Kirche.

UNTERSIGGENTHAL
10.00–17.00: Ausstellung «Drei Welten – ein Erlebnis» von Bähram Alagheband, Raúl Pellicier und Bárbara Y. Gutiérrez Cazañas. Gemeindehaussaal. kult-untersiggenthal.ch

WETTINGEN
10.00–11.00: Schenk mir eine Geschichte – Bana bir hiköye anlat. Die Welt der Bücher in türkischer Sprache. Für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Gemeindebibliothek. Infos: wettingen.ch/bibliotheek.
16.00–19.00: Familienkirche kunterbunt mit vielen kreativen Workshops, Gottesdienst und anschliessendem Nachtessen im Pfarreiheim St. Sebastian. Thema Frieden. Infos: familienkirche.kunterbunt.
19.30: Sterne 40gi: Jubiläumskonzert von Vocappella. Schulhaus Margeläcker. Infos: vocappella.ch.

SONNTAG, 3. MAI

BADEN
7.00–9.30: Exkursion mit dem Natur- und Vogelschutzverein Baden/Ennetbaden:

«Vögel in Parks und Gärten». Treffpunkt: Bahnhofplatz beim Promenade-Lift.
10.00: Philipp Gurt liest aus seinem neuen schaurigen Fall für Giulia de Medici. Villa-Boveri, Infos: villaboveri.ch
10.00–16.00: 10. Schallplattenbörse: Auf 600 m² warten rund 70 Verkaufsstände mit Schallplatten auf Musikliebhaber. Alte Schieder/Werkk, Schmiedstrasse 1. Infos: plattenboerse.ch
11.00: Theater mit Elisabeth Seiler: «Dorcas, die Gazelle, Teil 2». Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
11.00: Philothik – Rausch. «Was kann der Stoff dafür, dass er süchtig macht». Benjamin Ruch im Gespräch mit dem Psychiater Daniel Winkelmann. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
14.00 und 15.30: Bauen, Umbauen, Weiterbauen – Architekturgeschichte des Kursaals, ein Spaziergang durch den Kurpark. Anmeldung bis 1. Mai, Teilnahme ist aus Platzgründen begrenzt. Treffpunkt: Parkbistro im Kurpark, Parkstrasse 24.
17.00: Simon Enzler, Kabarett in markantem Appenzeller Dialekt. Theatersaal, Kurtheater. Infos: kurtheater.ch.

BIRMENSTORF
7.00–10.00: Der NVV lädt zur Morgenexkursion zu den Felderchen im Birrfeld mit Kursleiter Werner Bühler, Parkplatz beim Flugplatz Birrfeld. Infos: nvv-birmenstorf.ch

BRUGG
15.00–15.30: Highlights aus Vindonissa. Einführung in die Ausstellung mit selbstständiger Besichtigung. Infos: museumaargau.ch

DÄTTWIL
9.00–11.30: Traditioneller Landfrauen-Zmorge. Aula Schulhaus Höchi.

HABSBURG
13.30–14.30 und 15.30–16.30: Schloss Habsburg: Stammschloss einer Weltmacht. Öffentliche Führung zum Aufstieg der Habsburger. Infos: museumaargau.ch

UNTERSIGGENTHAL
10.00–12.00: Ortsmuseum, Sonderausstellung «Wasser – gefasst und verteilt». Museum mit Kaffeestube geöffnet.
10.00–17.00: Ausstellung «Drei Welten – ein Erlebnis» von Bähram Alagheband, Raúl Pellicier und Bárbara Y. Gutiérrez Cazañas. Gemeindehaussaal. kult-untersiggenthal.ch

WETTINGEN
17.00: Sterne 40gi: Jubiläumskonzert von Vocappella. Schulhaus Margeläcker. Infos: vocappella.ch.

WINDISCH
10.00–18.00: Römersonntag für die ganze Familie im Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch
13.00–13.30: Familienführung mit Ausbildung zum Legionär. Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch
15.00–15.30: Kurzführung durch die Legionärsunterkünfte. Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch

MITTWOCH, 6. MAI

BADEN
18.00: After-Work-Musik mit Nilsa & Rolf, Modern African Pop Music. Villa-Boveri, Infos: villaboveri.ch
19.30: Antigone, Tragödie von Sophokles in der Fassung von Anne Carson. 18.45 Einführung im neuen Foyer. Theatersaal, Kurtheater. Infos: kurtheater.ch.

ENNETBADEN
18.30: Kunst im Treppenhaus. Arbeiten auf Papier von Annemarie Auer. Vernissage im Gemeindehaus.

TURGI
13.30: Ökumenischer Jasstreff im kath. Pfarreisaal.

DONNERSTAG, 7. MAI

BADEN
20.15: Premiere – «Startklar» – die Verantwortung des Leimbacher. Werkschau des Spielclubs Baden. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro. «Begegnung in der Kunst, Genuss im Sein». Sabine Humli, Baden (Skulpturen und Relief). Anra-Künstlerduo, Andreas und Ralph Hilbert, Lotsetten (Malerei, Raumkunst, Fotografie). Ausstellung und Barbetrieb mit kleinen Speisen, Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

FREITAG, 8. MAI

BADEN
19.30: La Bohème, Oper von Giacomo Puccini, in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln. (18.45: Einführung im neuen Foyer). Theatersaal, Kurtheater. Infos: kurtheater.ch.
20.15: «Startklar» – die Verantwortung des Leimbacher. Werkschau des Spielclubs Baden. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
19.30: Konzert: Kammermusik VI, Asasello-Quartett, Vorstadt 19. Infos: zimmermannhaus.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN

Brockenstube Gemeinnütziger Frauenverein Baden, Mellinger. 27a
Sa, 2. bis 16.5.: Aktion 3 für 2. Öffnungszeiten: Sa, 13.00–16.00 (am 2.5. bereits ab 10.00). Mi, 14.30–17.30. Auskunft: 079 252 22 20, www.sgf-baden.ch.

Familienzentrum Karussell Region Baden
Jeden Mo bis Fr, 15.00–17.00: Treffpunktcafé. Jeden Mo/Mi, 15.00–16.30: Kinderbrockli. Jeden Do, 14.00–17.00: Kinderhütendienst und Näh- und Flickatelier. Sa, 2.5., 10.00–12.00: Trage-Workshop. Mo, 4.5., 10.00–11.00: Babymassage. Di, 5.5., 14.00–17.00: Kindercoiffeuse. Di, 5.5., 18.00–19.00: Aerobic für Erwachsene. Mi, 6.5., 9.30–10.15: Music Together. Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

Männerturnverein Baden
www.mtvbaden.ch

Pro Senectute Badminton
Di, 15.15–16.15/16.30–17.30, Turnhalle Schulhaus Meierhof. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Faustball
Mi, 15.00–17.00, Turnhalle Höchi, Dättwil. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Mo, 11.00–11.45, Tannegg. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Internationale Tänze
Fr, 13.45–15.15, Saal, reformiertes Kirchgemeindehaus. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Jassen
Do, 13.30–17.00, Restaurant Arcade, obere Etage, Bahnhofplatz 1. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Mittagstisch
Do, 7.5., 11.30, Hotel Linde. Anmeldungen bis 2 Tage vorher: Ursi Egli, 056 222 95 37.

Pro Senectute Mountainbikegruppe
Do, 7.5., 12.50–16.00: Halbtagestour zum Wasserspeicher von Baldingen. Treffpunkt: Restaurant Hirschen, Kirchdorf. Leitung: Markus Lacher und Josef Buck. Infos: www.ag.prosenectute.ch/mountainbike.

Pro Senectute Radsportgruppe
Do, 7.5., 9.00–15.30: Küssaburg, 60 km. Treffpunkt: Baden, Parkplatz Terrassenbad. Rückkehr um 15.30 in Nussbaumen. Leitung: Toni Kalt, 079 418 23 94, und Lorraine Jenny, 079 339 25 45.

Pro Senectute Wandergruppe
Fr, 8.5., 9.04–14.55: Hitzkirch-Kloster Baldegg mit Schlusstrunk im Klosterkafi

(7 km). Treffpunkt: Bahnhof Baden, Sprüngli. Leitung: Ernst Keiser, 079 292 32 34, ernst.keiser@bluewin.ch, und Jacqueline Keller, 079 882 64 40, jackie.keller@bluewin.ch.
Fr, 8.5., 8.22–17.37: 16. Etappe Aarewanderung Lyss–Biel (13 km). Treffpunkt: Bahnhof Baden, Sprüngli. Leitung: Christa Eckmann, 076 417 01 64, eckmann_christa@sunrise.ch, und Ursula Baur, 076 411 98 95, ubaur@sunrise.ch.

Schach für Frauen ab 60 Jahren und Mädchen ab 9 Jahren
Mi, 6.5., 16.00–18.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

VOGELSANG

Pro Senectute Mittagessen
Do, 7.5., 11.30, Ristorante L'Assaggio «Zur Brücke», Vogelsang. An-/Abmeldung: bis Mo an Susanna Sonderegger, 056 223 27 59, Anita Weibel, 077 211 59 87.

WETTINGEN

Blockflötenensemble Salteba Pro Senectute
Do, 7.5., 14.00–15.45, Haus am Lindenplatz. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Di, 14.00–15.00, Mi, 9.30–10.30, GGW Birkenhof. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Jassen
Mo, 13.30–17.00, Restaurant St. Bernhard. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Schach
Di, 15.00–18.00, Zys Hotel (Zwysighof). Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Seniorechor
Fr, 14.30–15.45 (ausser Schulferien), Rathaus-Saal Wettingen. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85, Elisabeth Wyss, 056 441 05 34.

Turnen für jedefrau/jedermann
www.tv-wettingen.ch

ZEN-Meditation
Jeden Fr, 18.00, im Bewegungsraum mit Herz, Alberich-Zwysig-Strasse 81, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

WÜRENLOS

Pro Senectute Mittagstisch
Do, 7.5., 12.30, Restaurant Rössli. An- und Abmeldungen bis So vorher: Hedy Koller, 056 424 17 34, Verena Sieber, 056 424 26 45.

FLOHMARKTARTIKEL GESUCHT!



Wir kaufen, was Sie nicht mehr brauchen!
„Bares Geld für längst vergessene Schätze“

Antiquitäten, Möbel, Modeschmuck,
Werkzeuge, Uhren, Kleider aller Art,
Jegliche Instrumente, Zinnwaren,
versilbertes Besteck und vieles mehr!



Kostenlose Besichtigung - Expertise - Barzahlung
Rufen Sie noch heute an, es lohnt sich!

DER TRÖDELTRUPP VOM 30.4. bis 16.5. IN IHRER REGION
Herr Birchler, Tel. 079 661 71 83



Heri, 12 Jahre

Schenken Sie Augenlicht.

Jetzt 50 Franken spenden: cbmswiss.ch

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen
Naturheil-Methoden.



Magnetopath

René Gehrig
5412 Gebenstorf

Telefon: 076 585 01 23

kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

130059 RSK

WOHNUNGSMARKT

Zu kaufen gesucht

HAUS

kann auch renovationsbedürftig sein.
**Übergabetermin zwischen 2026 bis
2030 möglich.**

Telefon 079 125 10 30 *

130343 RSK



Tierschutz durch richtiges Handeln

Büsi im Haus? So wird Ihr Haushalt katzensicher!

Bestellen Sie die Broschüre «Vorsicht Katzenfalle»
kostenlos bei der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz
unter www.susyutzinger.ch/shop

SUST-Spendenkonto:
IBAN: CH87 0900 0000 8466 6666 9
www.susyutzinger.ch



VERANSTALTUNGEN

ZIMMERMUSIK VI

KAMMERMUSIK VI

08.05.2026

19.30 UHR

ASASELLO

QUARTETT

RÖSTISLAV KOZHEVNIKOV, VIOLINE
BARBARA STREIL, VIOLINE
JUSTYNA SLIWA, VIOLA
TEEMU MYÖHÄNEN, CELLO

VORVERKAUF EVENTFROG.CH
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

131051 RSK



FLOHMARKT IM MARKTHOF

02. MAI 2026, 9:00 UHR - 16:00 UHR

ÜBER 30 VERKAUFSSTÄNDE



130745 RSK



ENTDECKEN SIE EINZIGARTIGE
SCHÄTZE AUF UNSEREM FLOHMARKT!

GRATIS PARKPLÄTZE
VOR REGEN GESCHÜTZT
WWW.MARKTHOF.CH

markthof
NUSSBAUMEN

HEV Aargau

Erleichterte Ausnahme- bewilligungen für Wärmepumpen

Der Grosse Rat hat am 3. März 2026 eine Teilrevision des Baugesetzes
in erster Beratung gutgeheissen. Ein Aspekt der Revision ist
die Erstellung von Wärmepumpen im Unterabstand zur Strasse.

(js) Im Jahr 2024 wurde ein entsprechender
überparteilicher Vorstoss im Grossen Rat einge-
reicht und dem Regierungsrat überwiesen. Be-
reits dazumal stellte der Regierungsrat in seiner
Antwort in Aussicht, dass er sich eine Erstellung
von Luft-Wasser-Wärmepumpen im Unterab-
stand zu Strassen nach §67a vorstellen könne.
Anders beurteilte er das bei Sole-Wasser-Wär-
mepumpen, bei denen Bohrungen und entspre-
chend hohe Investitionskosten notwendig sind.

Beseitigungsrevers als Kostenrisiko

Doch warum kam der Regierungsrat zu die-
ser Auslegeordnung? Im Unterabstand zu einer
Strasse dürfen die Baubewilligungsbehörden
nach geltendem Recht (§ 67a BauG) eine erleich-
terte Ausnahmebewilligung für die Erstellung
von «untergeordneten» Bauten und Anlagen er-
teilen. Diese sind immer mit einem Beseitigungs-
revers zu versehen. Das heisst, wenn später das
öffentliche Interesse es erfordert, muss die Baute
oder Anlage auf Kosten des Eigentümers ent-
fernt werden.

Nach Rechtsprechung darf es sich nur um Bauten
handeln, die sich später mit «wenig Aufwand»
wieder beseitigen lassen, weil ansonsten die
Verhältnismässigkeit einer Beseitigung nicht ge-
geben ist. Eine spätere Beseitigung ist aber ein
Grundsatz von §67a, dass überhaupt eine er-
leichterte Ausnahmebewilligung erteilt werden
darf. Für die Beurteilung sind sowohl die Kosten
für die spätere Beseitigung als auch für die Rea-
lisierung einer Ersatzlösung zu berücksichtigen.
Was mit «wenig Aufwand» genau gemeint ist,
ist nicht definiert, doch wird ein Betrag von rund
30 000 Franken als Orientierungsgrösse ge-
nannt.

Neue Ausnahme für Wärmepumpen

Der Regierungsrat hat nun in einer Teilrevision
des Baugesetzes die Änderung vorgeschlagen,
dass neu neben den untergeordneten Bauten
und Anlagen auch für Luft-Wasser-Wärmepum-
pen erleichterte Ausnahmebewilligungen er-
teilt werden könnten. Er lehnte es aber ab, auch

Sole-Wasser-Wärmepumpen zuzulassen, weil
die Beseitigungs- und Erstellungskosten einer
Ersatzlösung zu hoch wären, um sie mit einem
Beseitigungsrevers versehen zu können. Die
vorberatende Kommission sowie eine grosse
Mehrheit des Grossen Rats sahen das allerdings
anders und schrieben auch die Möglichkeit für
eine Erteilung von erleichterten Ausnahmebe-
willigungen für Sole-Wasser-Wärmepumpen im
Unterabstand zur Strasse vor.

Diese Ergänzung ist heikel, denn sie bietet den
Hauseigentümern keinerlei Rechtssicherheit, und
es stellt sich die Frage, ob Baubewilligungsbe-
hörden ob der unklaren Rechtslage überhaupt
erleichterte Ausnahmebewilligungen für Sole-
Wasser-Wärmepumpen sprechen werden. Denn
die Rechtsprechung schliesst eine erleichterte
Ausnahmebewilligung mit Beseitigungsrevers
für diese teuren Anlagen eigentlich aus. Allen-
falls gelangt der Grosse Rat in der zweiten Be-
ratung zur Vernunft und beschränkt diese Mög-
lichkeit auf Luft-Wasser-Wärmepumpen.

Mit über 40 000 Mitgliedern ist der HEV im Kanton
Aargau der Interessenvertreter von Immobilien-
eigentümern. Wir beraten in Rechts- und Bau-
fragen, bewerten und vermitteln Liegenschaften und
bieten Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum
Thema Immobilien an.

Kontakt:

HEV Aargau, Stadtturmstrasse 19,
5400 Baden, Tel. 056 200 50 50,
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch



130906 RSK